

Nähmaschine W6 N 1235-61

Gebrauchsanleitung

N1235-61-120201



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf. Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Gebrauchsanleitung beigelegt.
Bitte lesen Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Gerät.

Ihre W6 WERTARBEIT

Inhaltsverzeichnis





Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

1. Lassen Sie besondere Vorsicht beim Nähen wegen der auf- und abgehenden Nadel walten, beobachten Sie ständig die Nähstelle beim Nähen und berühren Sie während des Nähens keine Teile, die sich bewegen.
2. Halten Sie Kinder von der Nähmaschine fern.
3. Benutzen Sie nur Original-Zubehörteile.
4. Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Entfernen von Abdeckungen, Auswechseln der Nadel, Spule oder Lampe muss die Nähmaschine durch Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz getrennt werden. Legen Sie keine Gegenstände auf den Fußanlasser.
5. Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, falls die Nähmaschine oder elektrische Bauteile beschädigt sind.
   Lassen Sie Ihr Gerät beim Technischen Kundendienst instand setzen.
6. Nur Glühlampen mit 230V, 15W BA verwenden.
7. Den Fußanlasser stets frei von Staub und Fäden halten.

Wichtige Hinweise

Für eine lange Lebensdauer beachten Sie bitte:

1. Benutzen und lagern Sie die Nähmaschine nicht an Orten, an denen sie direktem Sonnenlicht, Nässe oder hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt ist. Achten Sie darauf, dass die Maschine nicht neben Heizkörpern oder anderen Wärmequellen steht.
2. Verwenden Sie zur Reinigung des Gehäuses nur trockene oder feuchte Tücher, niemals Reinigungsmittel wie Benzin oder Verdünner.
3. Setzen Sie die Maschine keinen starken Erschütterungen aus.
4. Diese Nähmaschine ist bauartbedingt nicht für den gewerblichen Betrieb bestimmt.

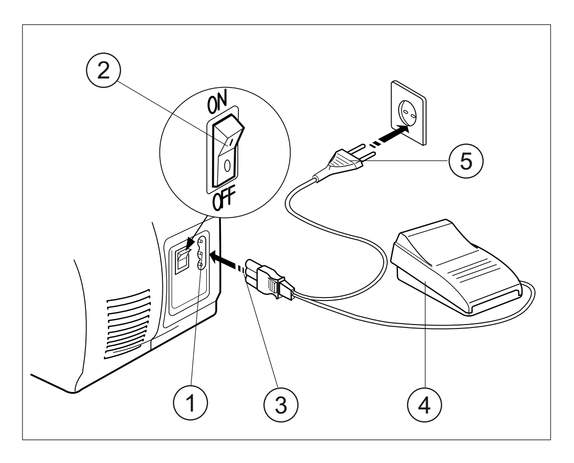
Die CE-Kennzeichnung bestätigt, dass dieses Gerät die wesentlichen Schutzanforderungen der relevanten, europäischen Richtlinien einhält.

Lernen Sie Ihre Maschine kennen



1 Taste „Rückwärts"
2 Stichmusterwahlknopf
3 Stichlängen-Knopf
4 Stichbreiten-Knopf
5 Stopper
6 Garnrollenstifte
7 Fadenführung
8 Fadenhebel
9 Oberfadenspannungs-Einstellrad
10 Kopfdeckel
11 Nadelhalteschraube
12 Nadeleinfädler
13 Nähfußhalter
14 Nähfuß
15 Stichplatte
16 Transporteur
17 Anschiebetisch mit Zubehörfach
18 Netz- und Fußanlasser-Stecker
19 Netzstecker
20 Fußanlasser
21 Nähfußhebel
22 Tragegriff
23 Handrad
24 Netzschalter
25 Netz- und Fußanlasser-Anschlussbuchse





① Netz- und Fußanlasser-Anschlussbuchse
② Netzschalter
③ Netz- und Fußanlasser-Stecker
④ Fußanlasser
⑤ Netzstecker

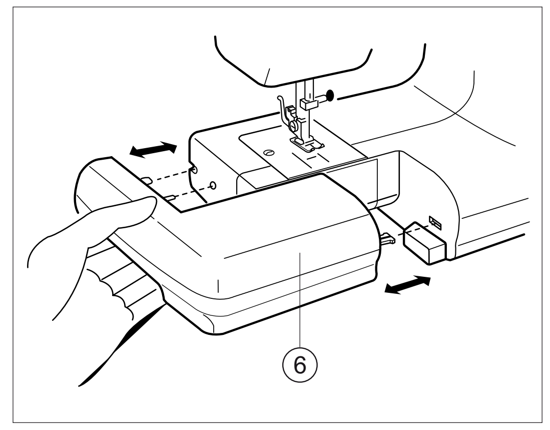
Netzschalter und Anschlüsse

Den Netz- und Fußanlasser-Stecker in die dazugehörige Netz- und Fußanlasser-Anschlussbuchse stecken.
Den Netzstecker direkt in eine frei zugängliche Steckdose stecken. Keine Verlängerungskabel verwenden.
Wichtig: der Netzschalter muss ausgeschaltet sein (Stellung „ 0 ").
Vor der ersten Inbetriebnahme den eventuell vorhandenen Ölfilm auf der Stichplatte entfernen.

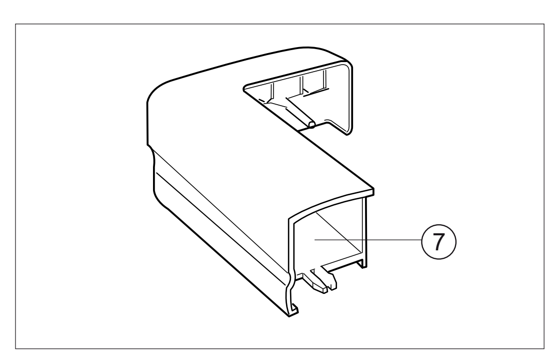
Vorsicht

Die Nähmaschine am Netzschalter ausschalten („ 0 ") und den Netzstecker aus der Steckdose ziehen, wenn

- die Nähmaschine nicht benutzt wird,
- Wartungsarbeiten durchgeführt werden,
- während der Benutzung ein Stromausfall auftritt
- bei Austausch der Glühlampe
- bei Gewitter



⑥ Anschiebetisch



⑦ Zubehörfach im Anschiebetisch

Anschiebetisch mit Zubehörfach

Der Anschiebetisch lässt sich seitlich herausnehmen.

Zubehörfach

Im Anschiebetisch befindet sich ein Zubehörfach mit dem mitgelieferten Standard Zubehör.

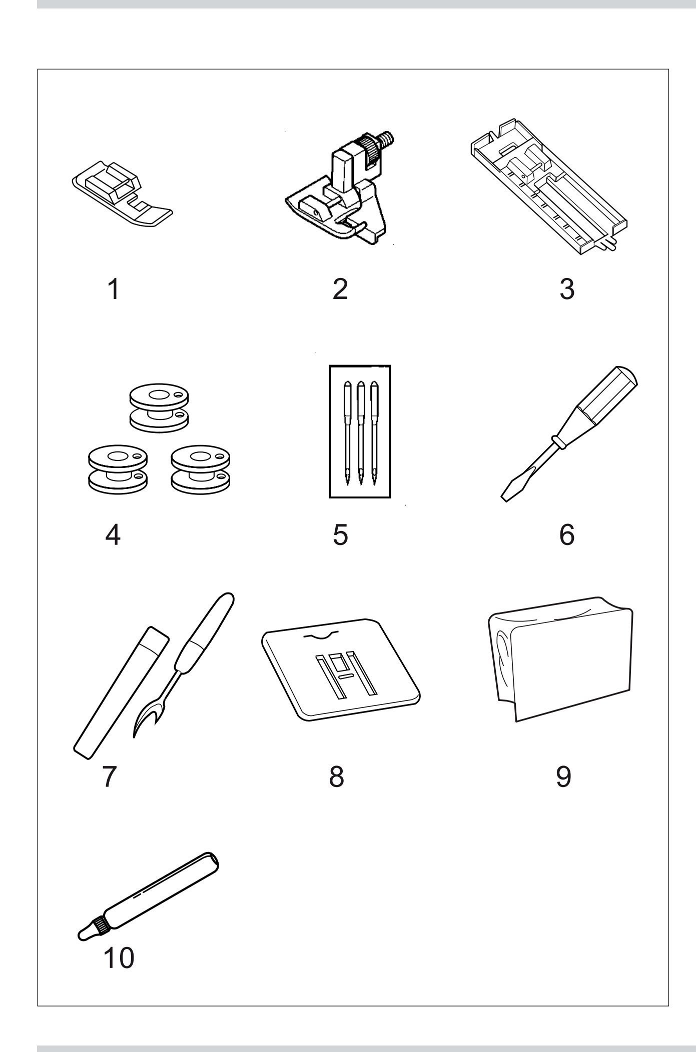
Um Schäden zu vermeiden, darf nur das mit der Maschine mitgelieferte Zubehör verwendet werden.
Das Zubehör immer im mitgelieferten Beutel aufbewahren.



Passend für diese Nähmaschine befinden sich im Zubehörfach CB-Greiferspulen. Es dürfen nur diese verwendet werden.

Standard-Zubehör

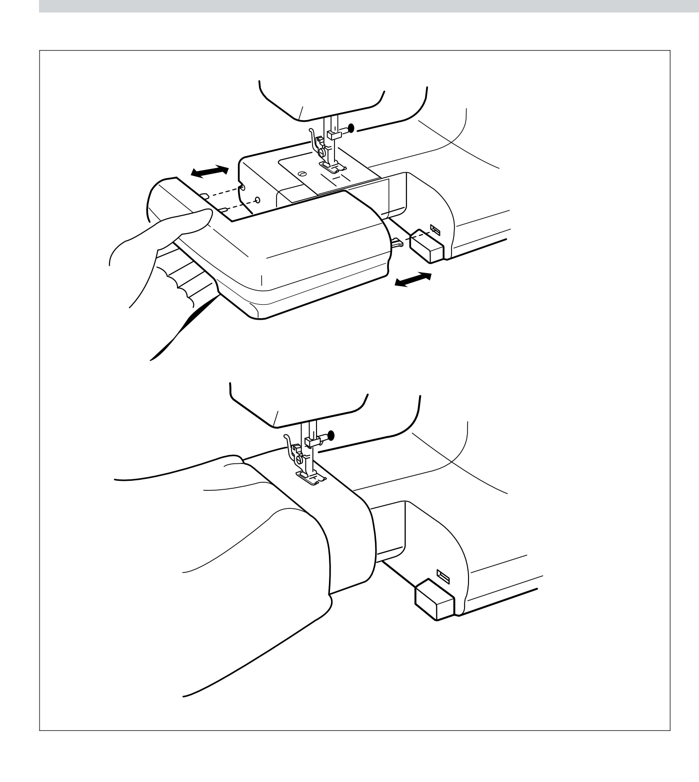




Weitere Standard-Zubehörteile

1 einseitiger Reißverschlussfuß
2 Blindstichfuß
3 Knopflochfuß
4 CB-Greiferspulen
5 Nadelsortiment
6 Schraubendreher
7 Trennmesser
8 Transporteurabdeckung
9 Abdeckung
10 Ölflasche

Freiarm nähen



Nähen mit Freiarm

Das Freiarmnähen eignet sich besonders zum Nähen von röhrenförmigen Teilen wie Hosensäumen oder Manschetten.
Dazu muss der Anschiebetisch abgenommen werden.

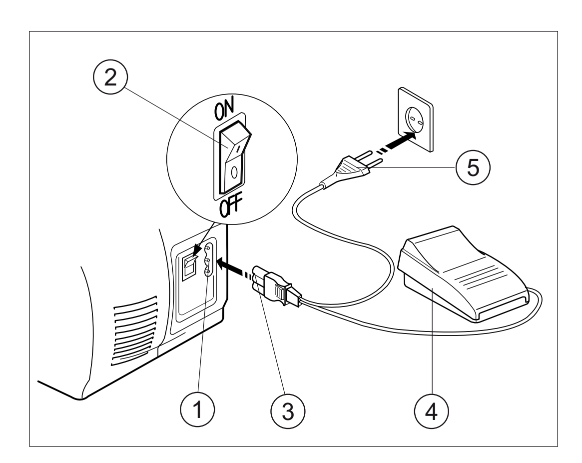


Anschluss der Nähmaschine



Achtung

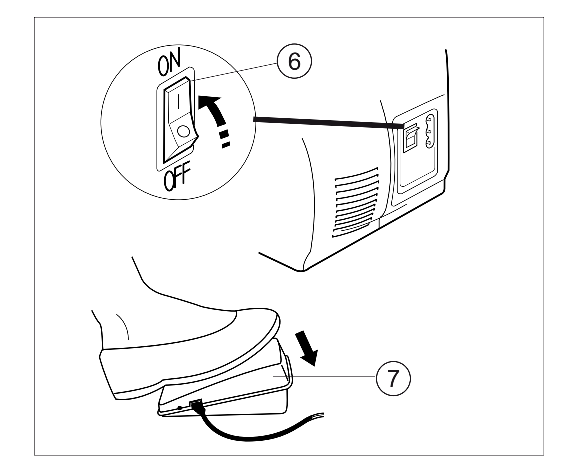
- Als Stromquelle darf nur eine frei zugängliche Steckdose verwendet werden.
- Die Maschine in den folgenden Situationen am Netzschalter ausschalten und den Stecker aus der Steckdose ziehen:
  - wenn die Maschine unbeaufsichtigt stehen gelassen wird.
  - wenn während der Benutzung ein Stromausfall auftritt
  - bei Gewitter
- Nie den Stecker mit nassen Händen aus der Steckdose ziehen.
- Bevor der Netzstecker aus der Steckdose gezogen wird, erst die Maschine am Netzschalter ausschalten (Stellung „ 0 "). Das Ziehen am Netzkabel kann zu Beschädigungen führen und sollte stets unterlassen werden.
- Das Netzkabel darf keinesfalls beschädigt, gewaltsam verbogen, gezogen oder verdreht werden. Darüber hinaus dürfen keine schweren Gegenstände auf das Kabel gestellt werden, oder das Kabel hohen Temperaturen ausgesetzt werden.
  Bei Beschädigungen des Netzkabels oder -steckers, die Maschine vom Stromnetz trennen und sich umgehend an den Kundendienst wenden.



① Netz- und Fußanlasser-Anschlussbuchse
② Netzschalter
③ Netz- und Fußanlasser-Stecker
④ Fußanlasser
⑤ Netzstecker

1. Den Netzstecker in die Steckdose und den Netz- und Fußanlasser-Stecker in die zugehörige Buchse der Maschine stecken.

2. Die Nähmaschine am Netzschalter einschalten, d.h. den Schalter auf die Position „ **I** " (ON) stellen.
   Mit dem Netzschalter wird auch die Beleuchtung ein- und ausgeschaltet. Sollte die eingebaute Beleuchtung beim Einschalten der Nähmaschine nicht leuchten, so muss diese umgehend erneuert werden. Gutes Licht ist eine Voraussetzung für sicheres Arbeiten.



⑥ Netzschalterstellung
⑦ Fußanlasser

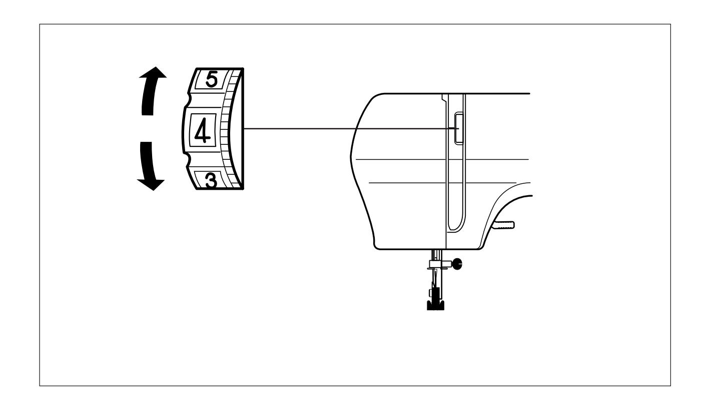
3. Um mit dem Nähen zu beginnen, langsam auf den Fußanlasser drücken.

4. Je tiefer der Fußanlasser gedrückt wird, desto schneller näht die Maschine.

5. Den Fußanlasser loslassen, um mit dem Nähen aufzuhören.

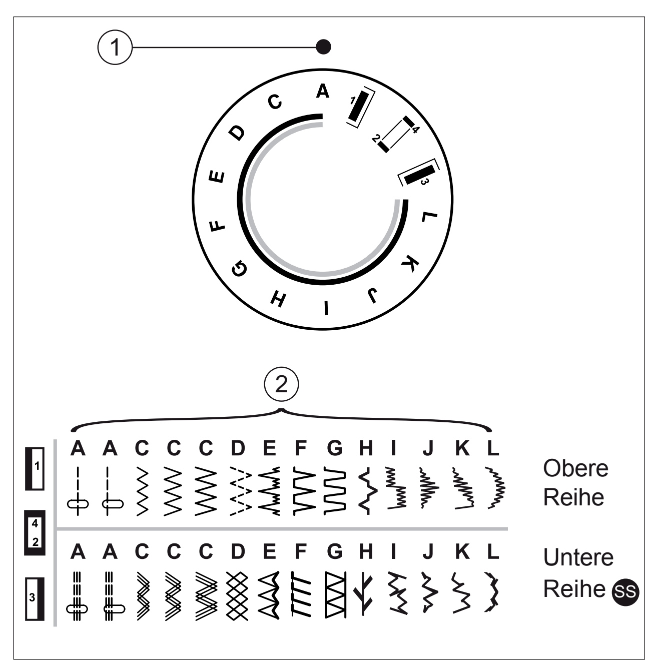
6. Um die Maschine wieder auszuschalten, den Netzschalter auf „ **0** " (OFF) stellen.





Oberfadenspannungs-Einstellrad

3 - 5 = Normalspannungs-Bereich



① Markierungspunkt

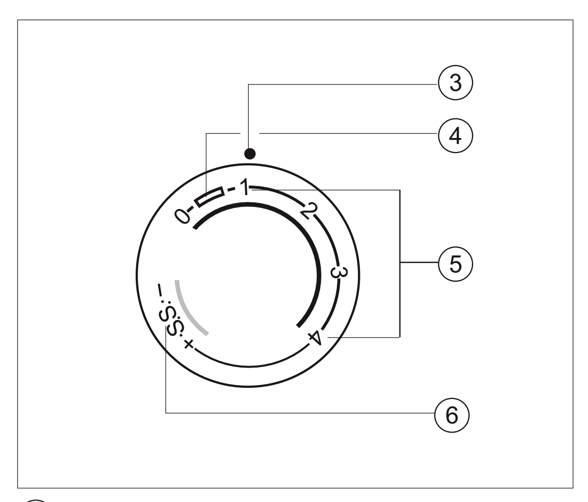
② Stichmuster (Übersicht)

Stichmusterwahlknopf

Durch Drehen des Stichmusterwahlknopfes wird ein Stichmuster ausgewählt.

- Um ein Stichmuster der oberen Reihe auszuwählen, muss der Stichlängen-Knopf zwischen 0 und 4 eingestellt sein.
- Um ein Stichmuster der unteren Reihe auszuwählen, muss am Stichlängen-Knopf das Symbol SS eingestellt werden.

Die Auswahl eines Stiches darf nur bei Stillstand der Nähmaschine erfolgen und wenn die Nadel in höchster Position ist.



③ Markierungspunkt

④ Knopfloch und Zierstich nähen

⑤ Skala Stichlänge

⑥ Supernutzstiche (Buchstaben A bis L unten)

Stichlängen-Knopf

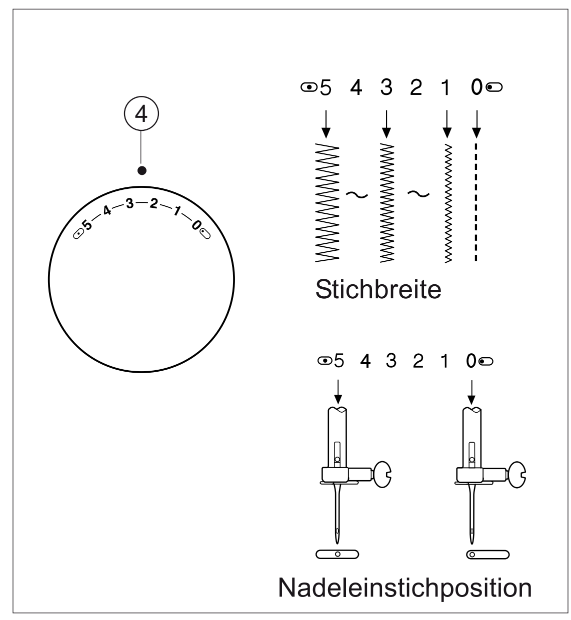
Beim Drehen am Stichlängen-Knopf können folgende Ziffern/Symbole ausgewählt werden:
0, ▭, 1, 2, 3, 4, “ + “, SS und “ - “ .

Wenn am Stichmusterwahlknopf ein Stichmuster eingestellt ist, wird mit den Skalenwerten 1, 2, 3, 4 die Längen des Stichmusters variiert.

Das Symbol ▭ am Stichlängen-Knopf muss zum Nähen von Knopflöchern und Zier-Stichen gewählt werden.

Bei der Stellung SS gelten die Stichmuster mit den Buchstaben A bis L (untere Reihe).

Die Supernutzstiche können durch Drehen von SS nach “+“ oder “-“ vergrößert, bzw. verkleinert werden.



(4) Markierungspunkt

Stichbreiten-Knopf

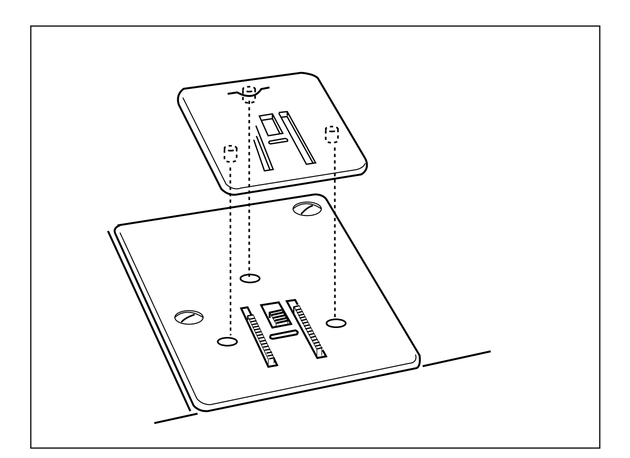
Durch Drehen am Stichbreiten-Knopf von 0 - 5 wird die Breite eines Stichmusters eingestellt.

Nadeleinstichposition

Bei Geradstich und Stretch-Geradstich kann mit dem Stichbreiten-Knopf die Nadeleinstichposition gewählt werden.



Am Stichbreiten-Knopf nur drehen, wenn die Nadel sich in der höchsten Position befindet. Vorsicht Bruchgefahr!

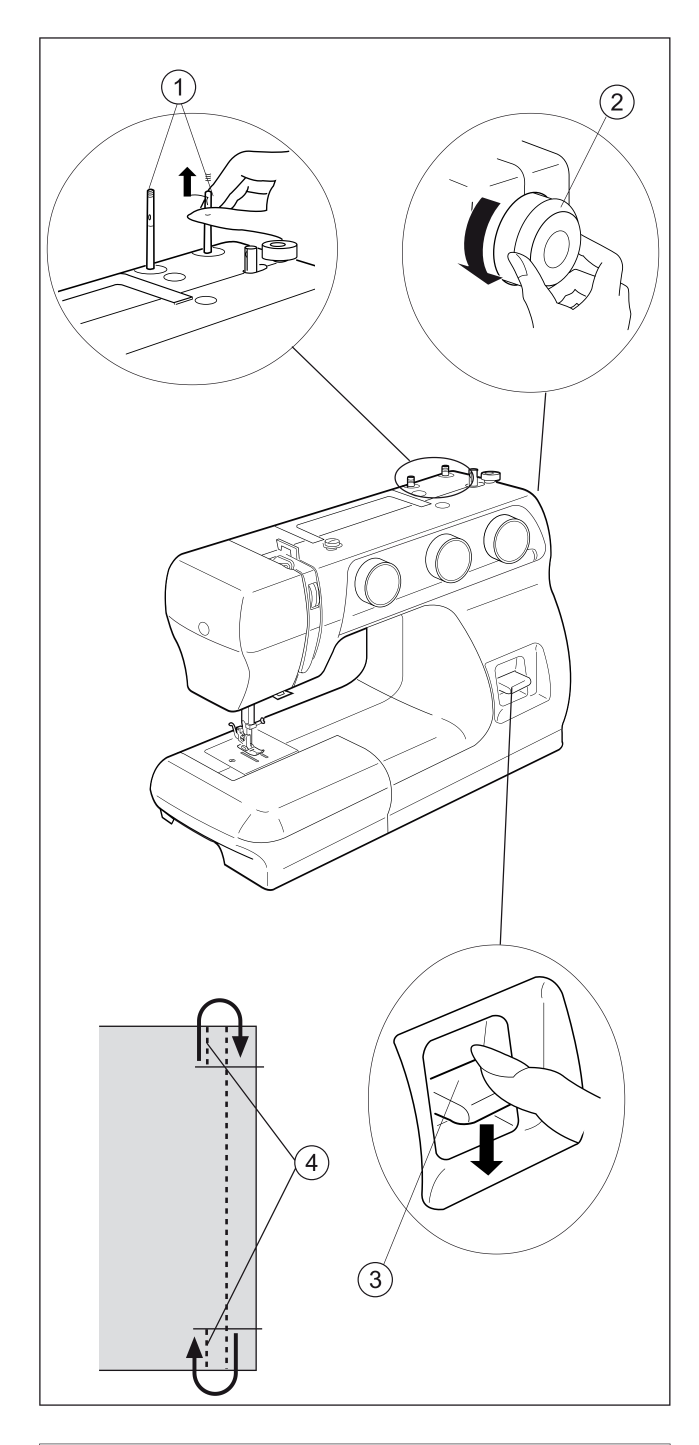


Transporteurabdeckung einsetzen

Transporteurabdeckung

Zum Sticken muss die Transporteurabdeckung eingesetzt werden.





① **Garnrollenstifte**

Die Garnrollenstifte sind für den Transport abgesenkt, sie lassen sich leicht herausziehen.

② **Handrad**

Das Handrad benutzen, beim Anlaufen der Maschine und zur Prüfung, ob eine neue Nadel oder der Nähfuß richtig eingesetzt wurde.

Das Handrad immer gegen den Uhrzeigersinn drehen, d.h. das Handrad immer zu sich drehen.

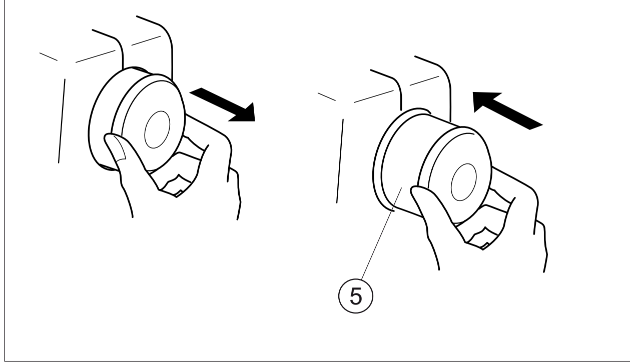
③ **Taste „Rückwärts"**

Solange diese Taste gedrückt wird, näht die Maschine rückwärts.

Genutzt wird diese Funktion, um Verstärkungsstiche zu Beginn und am Ende eines Abschnitts zu nähen.

Die Taste Rückwärts kann im laufenden Betrieb gedrückt werden.

④ Verstärkungsstiche



⑤ Handrad herausgerückt

⑤ **Handrad**

Durch Herausziehen des Handrades bei Stillstand, wird die Nähfunktion abgeschaltet.

Diese Funktion wird zum Aufspulen des Fadens auf CB-Greiferspulen verwendet.

Nach dem Einrücken ist die Nähfunktion wieder eingeschaltet.

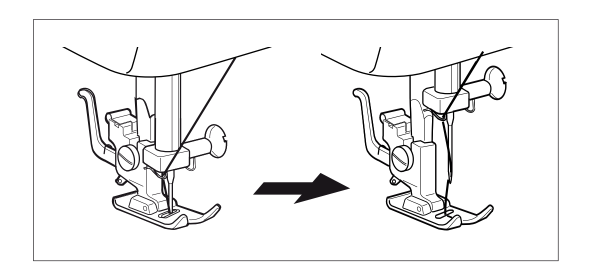
Nähfuß auswechseln

Vorsicht

- Die Maschine am Netzschalter ausschalten, bevor der Nähfuß ausgewechselt wird.
- Immer den richtigen Nähfuß für das jeweilige Stichmuster verwenden! Wird ein falscher Nähfuß benutzt, kann die Nadel auf den Nähfuß treffen und sich dadurch verbiegen oder abbrechen.
- Nur die beiliegenden Nähfüße verwenden. Die Verwendung anderer Nähfüße kann Unfälle, Verletzungen und Sachschäden zur Folge haben.

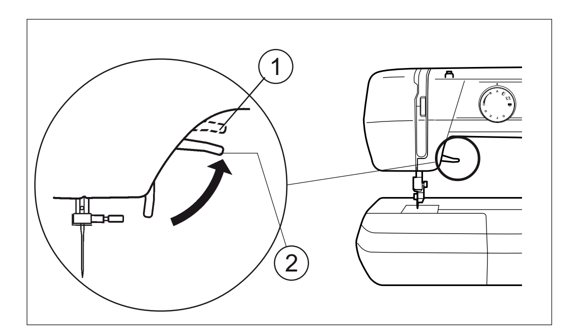
Auswechseln des Nähfußes

1. Die Maschine am Netzschalter ausschalten.



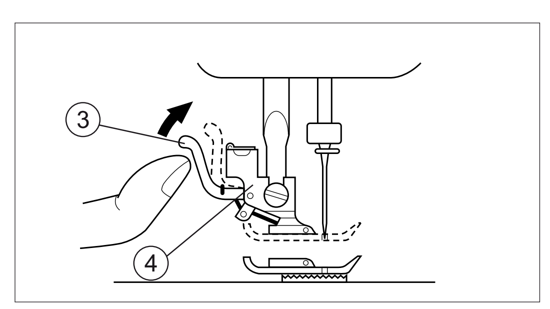
2. Am Handrad drehen, bis die Nadel in der höchsten Position ist.

3. Den Nähfußhebel nach oben stellen. Für verschiedene Nähfüße kann der Nähfußhalter zusätzlich angehoben werden.
   Der Nähfußhebel rastet in der höchsten Stellung ① nicht ein, deshalb muss er in dieser Stellung gehalten werden.



① Nähfußhebel: in höchster Stellung
② Nähfußhebel (eingerastet)

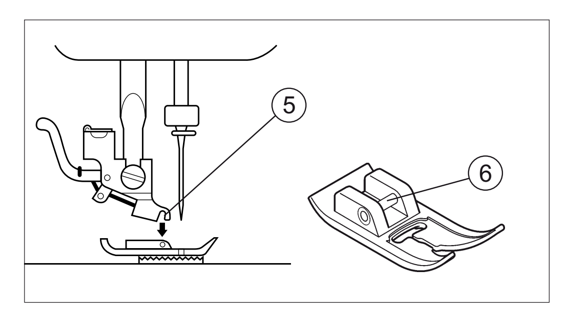
4. Um den Nähfuß vom Nähfußhalter zu lösen, den kleinen Hebel ③ auf der Rückseite des Nähfußhalters drücken.



③ Hebel am Nähfußhalter
④ Nähfußhalter

5. Den anderen Nähfuß so unter dem Nähfußhalter platzieren, dass der Nähfußstift ⑥ auf die Aussparung ⑤ im Nähfußhalter ausgerichtet ist.

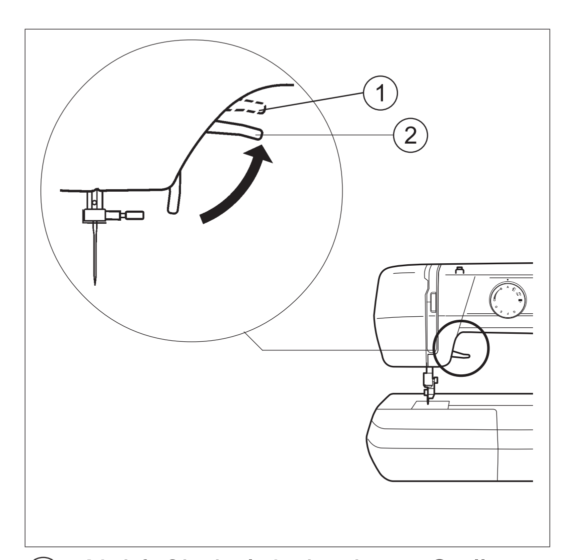
6. Den Nähfußhebel nach unten stellen, damit der Nähfußstift in die Aussparung einrasten kann.
   Sollte der Nähfußstift nicht einrasten, den kleinen Hebel am Nähfußhalter kurz drücken.



⑤ Aussparung im Nähfußhalter
⑥ Nähfußstift

7. Durch Anheben des Nähfußhebels prüfen, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.



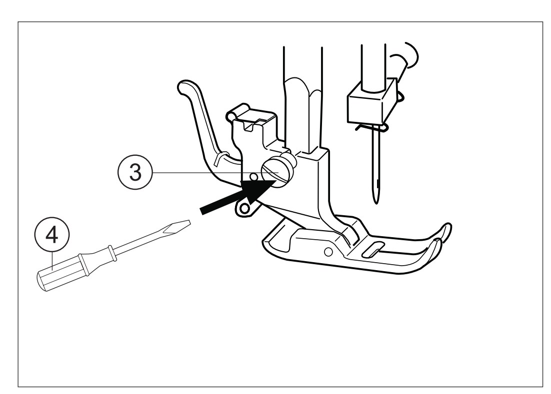


(1) Nähfußhebel: in höchster Stellung

(2) Nähfußhebel (eingerastet)

Abnehmen des Nähfußhalters

1. Die Maschine am Netzschalter ausschalten.
2. Am Handrad drehen, bis die Nadel in der höchsten Position ist.
3. Den Nähfußhebel nach oben stellen.



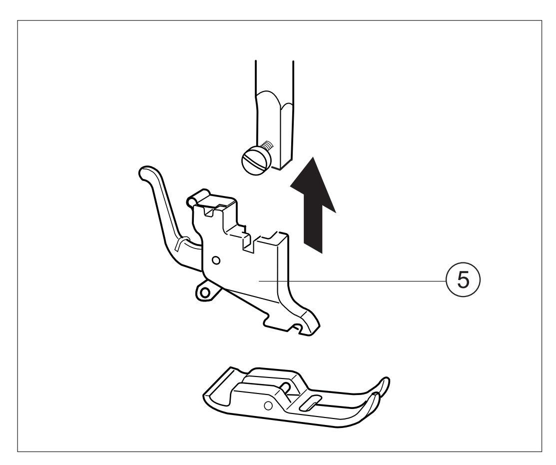
(3) Schraube für Nähfußhalter

(4) Schraubendreher

4. Die Schraube des Nähfußhalters lösen. Den Nähfußhebel mit der Hand ganz nach oben drücken, so dass der Nähfußhalter nach unten entnommen werden kann.

Hinweis

Bevor der Nähfußhalter wieder montiert wird, zuerst einen Nähfuß am Nähfußhalter anbringen.



(5) Nähfußhalter

5. Für die Montage des neuen Nähfußhalters den Nähfußhebel von Hand ganz nach oben drücken (1), den Nähfußhalter von unten einführen und den Nähfußhebel absenken.

   Nun die Befestigungsschraube gut fest ziehen und durch Drehen des Handrades überprüfen, ob alle Funktionen fehlerfrei ausgeführt werden können.



Stoff-, Nadel- und Garntabelle

Nur Nadeln des Aufnahmesystems 130/705 H verwenden. Für das Verarbeiten von elastischen Stoffen und Wirkware wird die Verwendung einer Stretch-Nadel 130/705 H-S empfohlen, für das Verarbeiten von schweren Stoffen die Jeans-Nadel 130/705 H-J.
Nadel und Garn sind dem Stoff, der verarbeitet werden soll, entsprechend auszuwählen. Für Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke und das gleiche Garnmaterial verwenden. Einwandfreie, spitze und gerade Nadeln sind in Verbindung mit gut abgestimmtem Nähgarn Grundlage für gutes Nähen. Die nachstehende Tabelle soll dabei eine Hilfe sein:

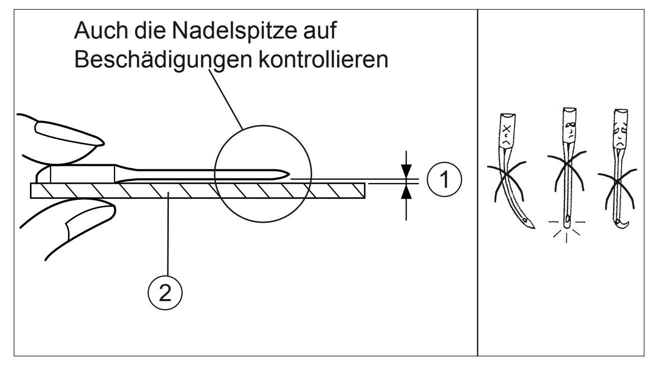
Stoffarten, Näharten	**Nadel**	**Garn**	
		Stärke	**Art**
Starkes Leinen, Arbeitskleidung, Jeans	80 - 100	40 - 50 80/3	Baumwollgarn Synthetikgarn
Cord, Tweed	80 - 100	100/3 80/3	Nähseide Synthetikgarn
Anzugstoffe, Mantelstoffe Baumwoll- und Zellwollstoffe	80 - 90 80 - 90	100/3 50 - 60	Nähseide Baumwollgarn
Flanell, Gabardine kaschierte Stoffe	80 - 90	100/3 100/3	Synthetikgarn Nähseide
Taft, Satin, Krepp Dekostoffe, Gardinen aus Baumwolle Gardinen aus Synthetik	80 80 70 - 80	100/3 60 - 70 120/3	Nähseide Baumwollgarn merzerisiert Synthetikgarn
Frottierware, Wollstoffe	80 - 90	50 - 60	Baumwollgarn merzerisiert
Inlett, Leinen, Bettwäsche	70 - 80	60	Baumwollgarn merzerisiert
Blusenstoffe, Popeline	70 - 90 75, 90	60 - 70 120/3	Baumwollgarn merzerisiert Synthetikgarn
Synthetischer Jersey Lastex, Helanca	75, 90	100/3 120/3	Nähseide Synthetikgarn
Wolljersey	75, 90	100/3	Nähseide
Für Stick- und Stopfarbeiten	75, 80	50 120/3	Maschinenstick- und Stopfgarn Synthetikgarn
Für Ziersteppärbeiten	100 - 110	50/3 - 30/3	Synthetikgarn

Nadel auswechseln



Vorsicht

- Bevor die Nadel ausgewechselt wird, die Maschine unbedingt am Netzschalter ausschalten („ 0 “). Wird bei eingeschalteter Maschine versehentlich der Fußanlasser gedrückt, läuft die Maschine an und es kann zu schweren Verletzungen kommen.
- Nur Nadeln des Systems 130/705 H benutzen.
- Zum Nähen keine verbogenen Nadeln verwenden (Verletzungsgefahr).

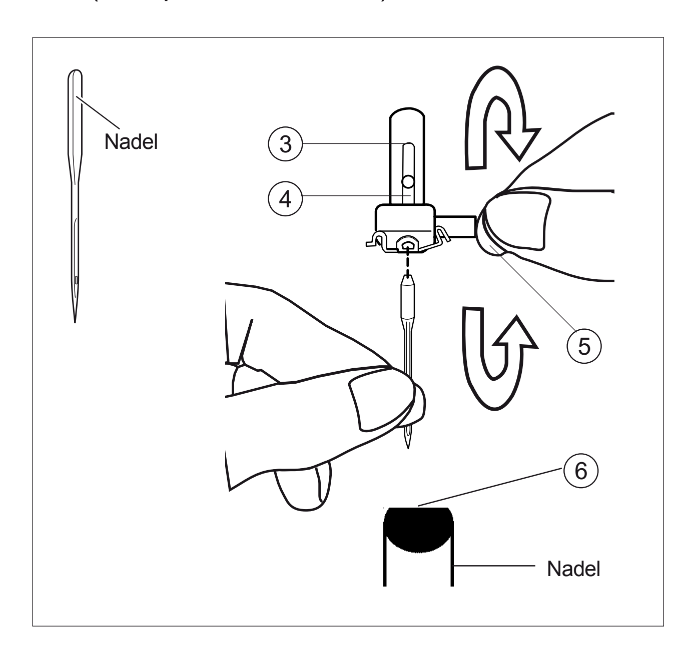


① Paralleler Abstand

② die Nadel auf eine plane Oberfläche legen (Stichplatte, Glas, etc.)

Überprüfen der Nadel

Um die Nadel zu überprüfen, diese mit der flachen Seite auf eine plane Oberfläche legen. Die Nadel von oben und an allen Seiten überprüfen. Verbogene Nadeln dürfen keinesfalls verwendet werden!



③ Nadelanschlag

④ Nadelkanal

⑤ Schraube

⑥ Flache Seite der Nadel

Einsetzen der Nadel

1. Am Handrad drehen (entgegen dem Uhrzeigersinn), bis die Nadel in der höchsten Position ist.
2. Die Maschine am Netzschalter ausschalten.
3. Den Nähfußhebel senken.
4. Die Schraube lockern und die Nadel nach unten heraus ziehen.
5. Die Nadel mit der flachen Seite nach hinten, bis zum Anschlag hoch schieben. Die Schraube wieder fest ziehen (z.B. mit einer Münze) und durch Drehen des Handrades überprüfen, ob die Nadel richtig eingesetzt wurde.

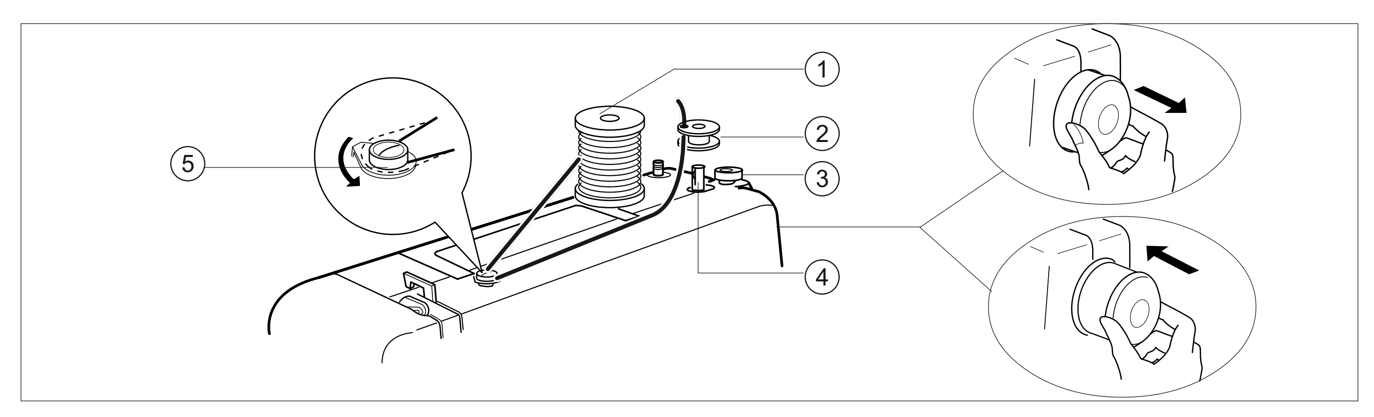
Hinweis

Die Schraube nicht mit zu großer Kraft anziehen, sie könnte dadurch Schaden nehmen und sich wiederum nur mit Gewalt lösen lassen.

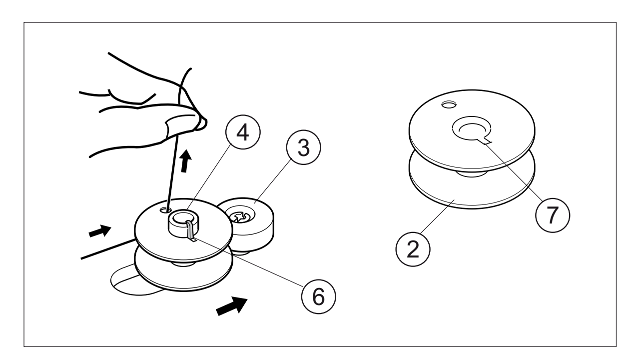
Vorsicht

Wurde die Nadel nicht richtig eingesetzt oder die Schraube nicht fest genug angezogen, kann die Nadel abbrechen oder die Maschine beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr.

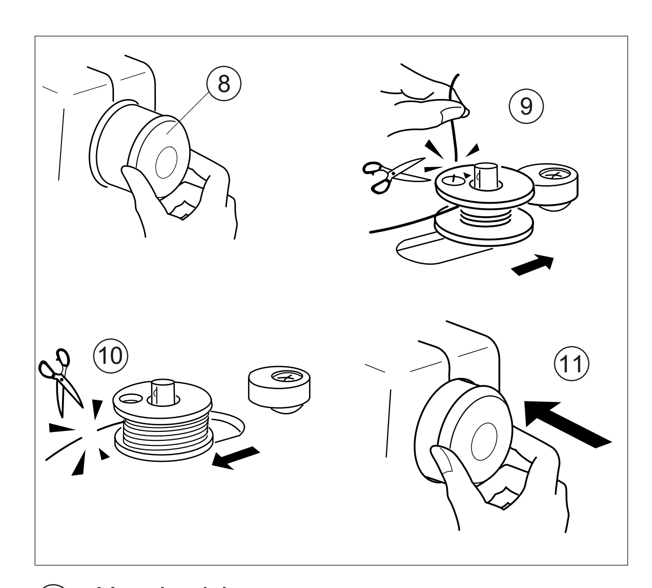
Aufspulen des Unterfadens



① Garnrolle auf dem Garnrollenstift
② CB-Greiferspule
③ Stopper
④ Spulerwelle
⑤ Aufspul-Spannungsscheibe



⑥ Schaftfeder
⑦ Schlitz



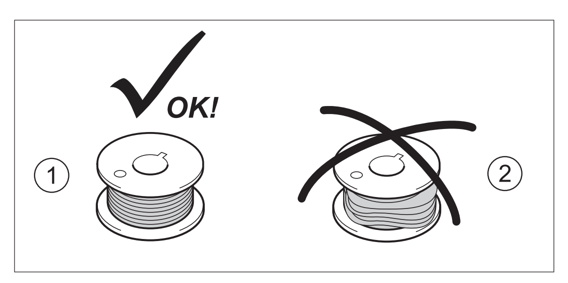
⑧ Handrad herausgezogen
⑨ Faden kurz über der Spule abschneiden
⑩ Faden abschneiden
⑪ Handrad

Es dürfen nur die vom Hersteller für diese Maschine empfohlenen CB-Greiferspulen eingesetzt werden. Der Einsatz anderer Spulen kann zu Schäden an der Maschine führen.

1. Den Garnrollenstift herausziehen und die Garnrolle aufstecken.
2. Den Faden über die Aufspul-Spannungsscheibe ⑤ zur CB-Greiferspule führen. Das Fadenende von innen durch das Loch der CB-Greiferspule einfädeln.
3. Die CB-Greiferspule auf die Spulerwelle setzen und die Spulerwelle mit Spule nach rechts gegen den Stopper drücken.
4. Die CB-Greiferspule von Hand im Uhrzeigersinn drehen, bis die Schaftfeder ⑥ in den Schlitz ⑦ der Greiferspule einrastet.
5. Die Nähmaschine an das Stromnetz anschließen und den Netzschalter einschalten.
6. Das Handrad ⑧ herausziehen.
7. Das Fadenende festhalten und leicht den Fußanlasser drücken, um den Faden einige Male um die Spule zu wickeln.
8. Den Vorgang unterbrechen und den überstehenden Faden abschneiden ⑨.
9. Darauf achten, dass der Faden gespannt ist. Liegt er zu locker auf der Maschine, kann er sich leicht um die Spulerwelle wickeln.
   Den Fußanlasser drücken, bis die Spule voll ist und der Spulvorgang automatisch stoppt.
10. Die volle Spulvorrichtung nach links drücken, den Faden abscheiden ⑩ und die Spule entnehmen.
11. Das Handrad hinein drücken ⑪.

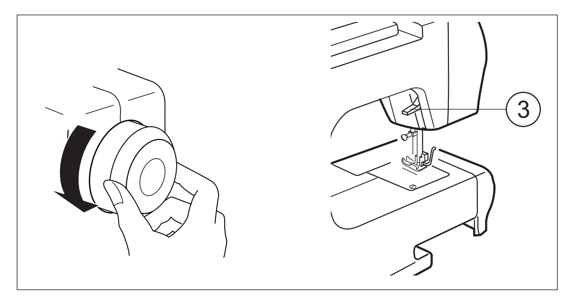


Spule herausnehmen



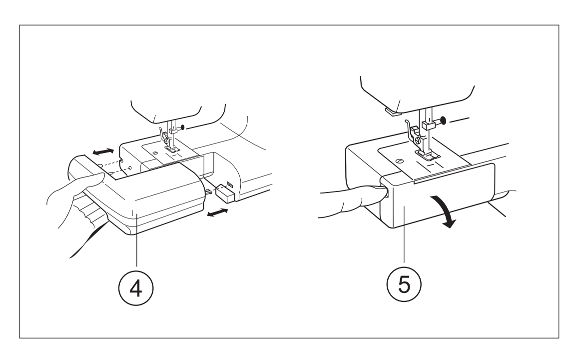
① Gleichmäßig aufgespult
② Ungleichmäßig aufgespult

Achtung!
Fehler beim Aufwickeln des Fadens auf die Spule, wie auch beim Einsetzen in die Spulenkapsel, wirken sich auf die Fadenspannung aus.
Eine zu lockere, wie auch zu feste Fadenspannung, hat Fehlstiche zur Folge!



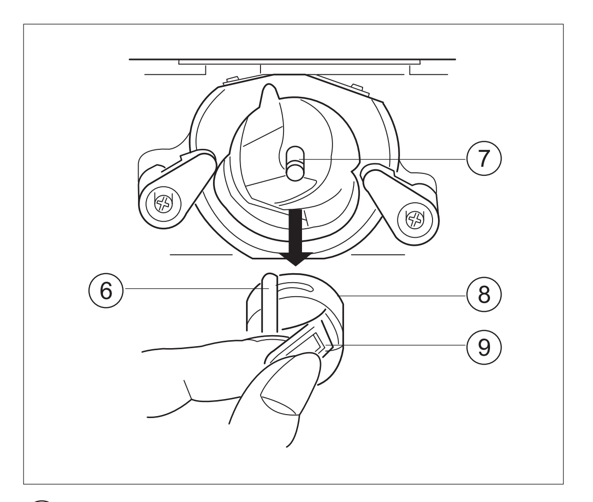
③ Nähfußhebel

1. Am Handrad drehen und die Nadel in die höchste Position bringen.
2. Den Nähfußhebel anheben.
3. Die Maschine am Netzschalter ausschalten.



④ Anschiebetisch
⑤ Greifergehäuseabdeckung

4. Den Anschiebetisch seitlich abnehmen.
5. Die Greifergehäuseabdeckung öffnen, indem der Deckel herunter geklappt wird.

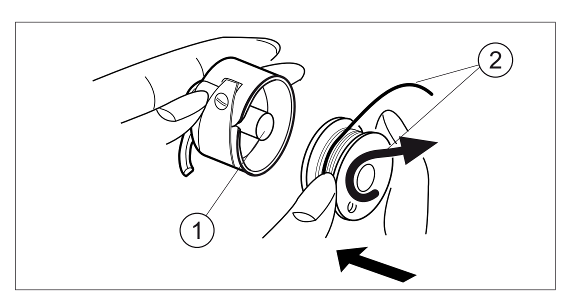


⑥ Spulenkapselfinger
⑦ Achse im Greifergehäuse
⑧ Spulenkapsel
⑨ Spulenkapselriegel

6. Den Spulenkapselriegel ⑨ leicht nach vorne ziehen und die Spulenkapsel heraus nehmen.

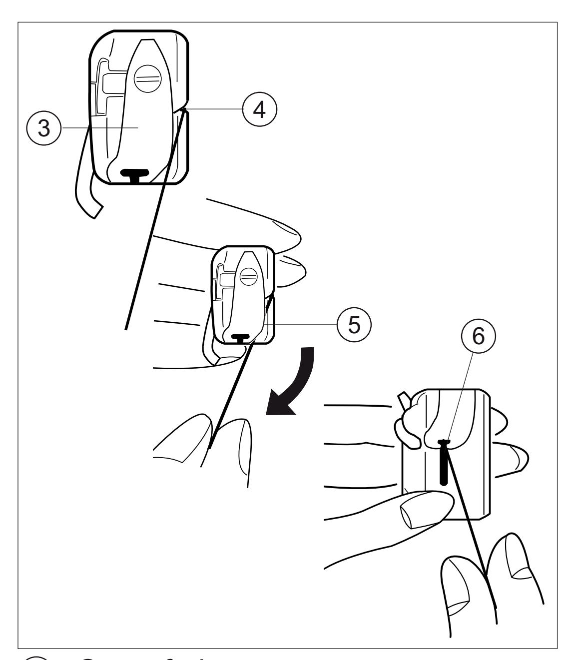
Wichtig
Näheres zum Herausführen des Unterfaden, siehe Kapitel „Einfädeln des Oberfadens/ Unterfaden heraufholen“ (Seite 19, 20).

Spule einsetzen



(1) Achse in der Spulenkapsel
(2) Fadenrichtung beachten

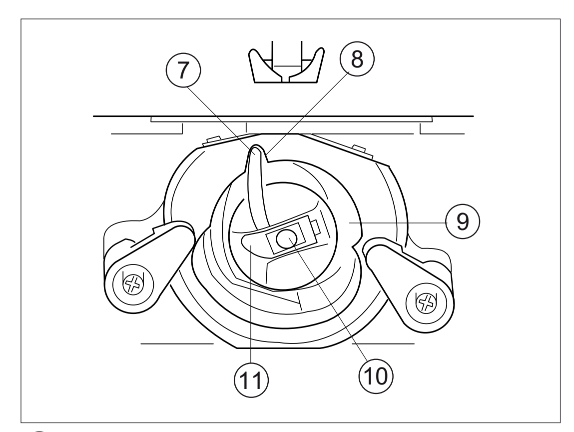
1. Die Spule in die Spulenkapsel einsetzen, dabei die Fadenrichtung beachten.



(3) Spannfeder
(4) Schlitz in der Spulenkapsel
(5) Faden unter der Spannfeder entlang ziehen
(6) Austrittsöffnung

2. Den Faden in den Schlitz (4) der Spulenkapsel einführen und unter der Spannfeder (5) in Richtung Austrittsöffnung (6) ziehen.
   Ca. 80 mm Faden aus der Spulenkapsel ziehen.

   Wichtig
   Darauf achten, dass die Spule so eingesetzt ist, dass der Faden sich in die richtige Richtung abwickelt.
   Wenn der Faden in die falsche Richtung abgewickelt wird, treten Fehlstiche auf.



(7) Spulenkapselfinger
(8) Aussparung im Ringdeckel
(9) Greifer
(10) Achse im Greifer
(11) Spulenkapselriegel

3. Spulenkapsel einsetzen
   Die Spulenkapsel auf die Achse im Greifer setzen und nach innen schieben, bis der Riegel einrastet. Beim Einschieben muss der Spulenkapselfinger in die Aussparung am Ringdeckel rutschen.

   Hinweis:
   Unbedingt prüfen, dass die Spulenkapsel korrekt eingesetzt wurde, sonst fällt sie bei Nähbeginn aus dem Greifer.

Einfädeln des Oberfadens



Vorsicht: Netzschalter ausschalten!

Hinweis

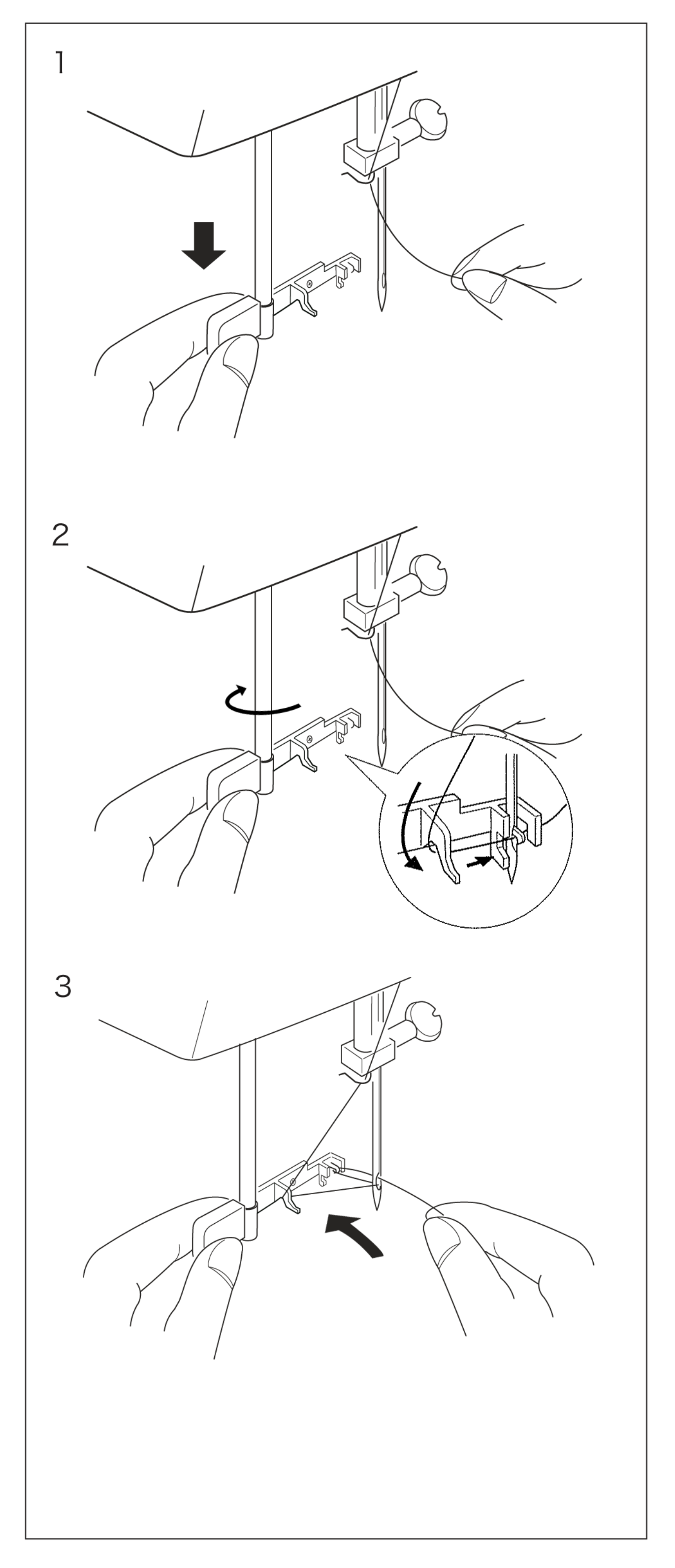
Auf der Nähmaschine markieren Ziffern eine Reihenfolge (1 - 4), die der Oberfaden durchlaufen muss. Stets darauf achten, dass der Faden richtig eingefädelt wird!

1. Den Nähfuß mit dem Nähfußhebel anheben.
   Achtung: Bei nicht angehobenem Nähfuß lässt sich der Oberfaden nicht richtig einfädeln und die Oberfadenspannung kann beschädigt werden.
2. Am Handrad drehen (entgegen dem Uhrzeigersinn), bis der Fadenhebel in der höchsten Position ist.
3. Den Garnrollenstift herausziehen und eine Garnrolle aufsetzen.
4. Den Faden auf Spannung halten, indem er mit der rechten Hand festgehalten wird und den Faden entsprechend den Ziffern durch die Fadenführungen führen.

Hinweis

- Durch eine falsche Fadenführung kann der Faden reißen, Stiche können ausgelassen werden oder die Naht wird unsauber.

Nadeleinfädler



1. Bringen Sie die Nadel durch das Drehen des Handrads in die höchstmögliche Position. Ziehen Sie den Nadeleinfädlerhebel so weit wie möglich in Pfeilrichtung nach unten.

2. Schwenken Sie den Einfädler mit dem Fanghaken durch das Nadelöhr. Führen Sie dann den Faden unter dem rechten und linken Führhaken durch und ziehen Sie den Faden straff. Der Faden muß jetzt unter dem Fanghaken sitzen.

3. Schwenken Sie den Einfädler wie in der Zeichnung dargestellt. Der Fanghaken zieht jetzt den Faden durch das Nadelöhr.

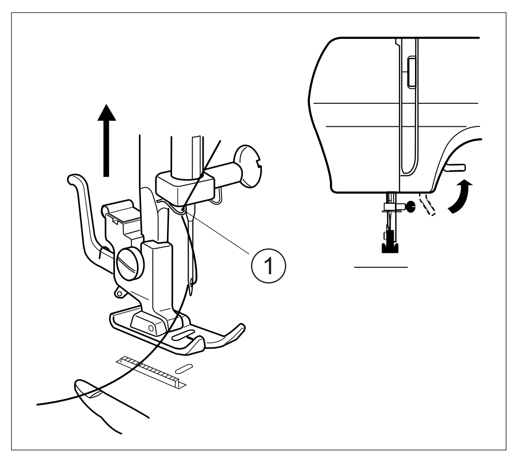
* Der Nadeleinfädler kann mit Nadeln der Größe Nr. 11 bis Nr. 16 genutzt werden. Es wird eine Garnstärke von 50 bis 90 empfohlen.



Unterfaden heraufholen

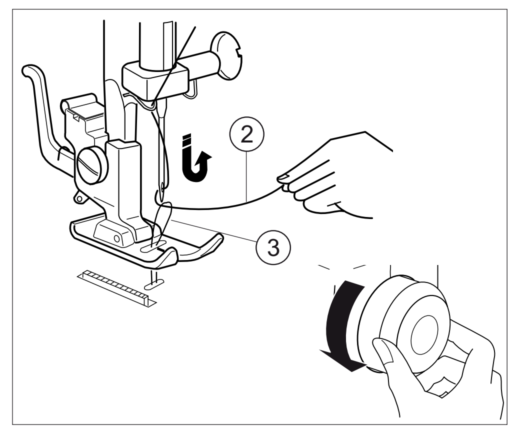
Hinweis: Bei der nachfolgenden Beschreibung wird vorausgesetzt, dass die Kapitel „Spule einsetzen“ und „Einfädeln des Oberfadens“ bereits ausgeführt wurden.

Vorsicht, Verletzungsgefahr!
Während des Einfädelns des Ober- und Unterfadens die Maschine ausschalten!



① Fadenführung

1. Den Oberfaden in die Fadenführung einhängen und den Faden in das Nadelöhr einfädeln.

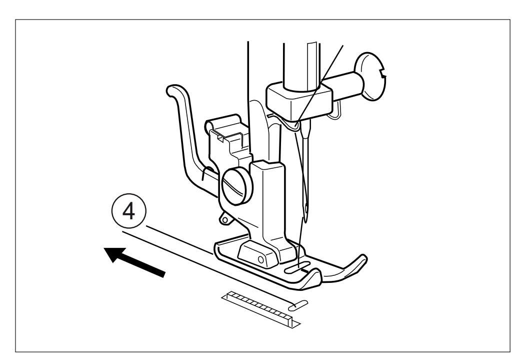


② 80 mm Oberfaden

③ Unterfadenschlinge

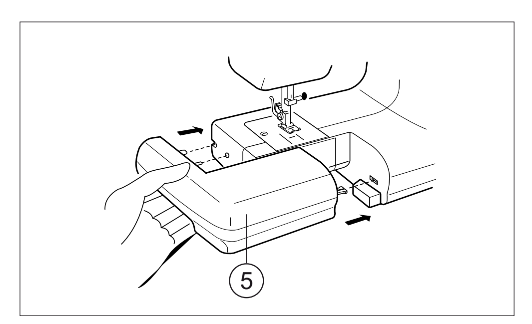
2. Den Oberfaden mit der linken Hand festhalten und mit der Rechten das Handrad drehen.

3. Durch Ziehen am Oberfaden wird eine Schlinge (Unterfaden) heraufgezogen.



④ Fadenenden nach hinten führen

4. Beide Fäden müssen unter den Nähfuß geführt werden und ca. 80 mm nach hinten gezogen werden.



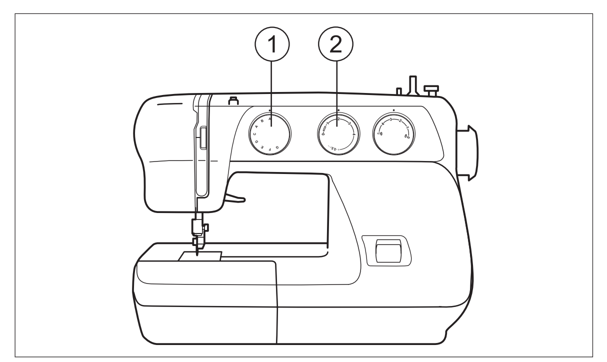
⑤ Anschiebetisch einsetzen

5. Wenn beide Fäden herausgeführt wurden, kann der Anschiebetisch wieder eingesetzt werden.

   Damit sind die Vorbereitungen zum Nähen abgeschlossen.



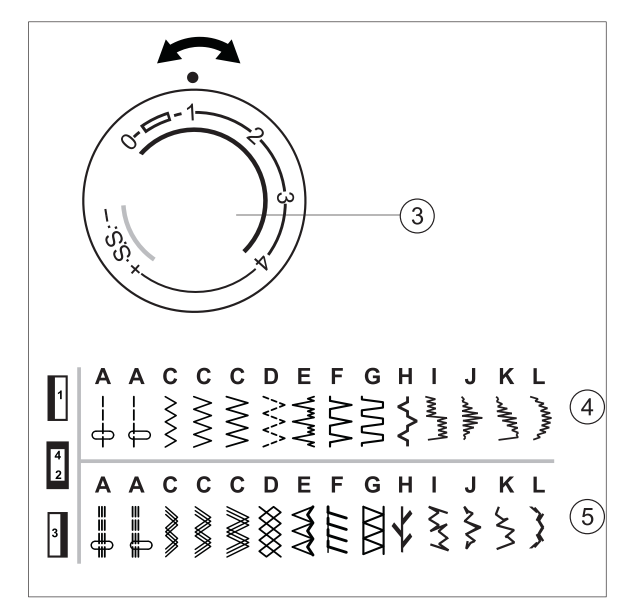
Wichtig
Vor dem Entfernen des Oberfadens immer den Nähfuß anheben, da sonst die Fadenspannung beschädigt werden könnte.



① Stichmusterwahlknopf
② Stichlängen-Knopf

Neben der Auswahl eines Stichmusters, variiert das Erscheinungsbild auch durch unterschiedliche Stichlängen.

Hilfreiche Einstellungen von Stichmustern und Stichlängen, sind in der Stichmuster Übersichtstabelle (Seite 27/28) zu finden.

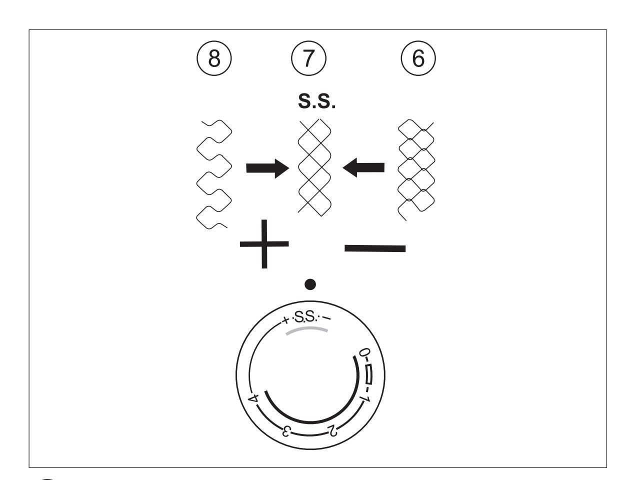


③ Stichlängen-Knopf
④ obere Reihe
⑤ untere Reihe (Supernutzstiche SS)

Stichlängeneinstellung

(ohne Supernutzstiche)

- Bei der Einstellung “0” wird das Material nicht transportiert.
- Je höher die eingestellte Ziffer, desto länger ist die Stichlänge.
- Die Ziffern auf dem Stichlängen-Knopf geben etwa die Stichlänge in Millimeter an.
- Am Stichlängen-Knopf muss das Symbol ▭ für Knopflöcher und Zierstiche (enger Zickzackstich) eingestellt werden.



⑥ gestauchtes Stichmuster
⑦ Standardversion des Stichmusters
⑧ gestrecktes Stichmuster

Stichlängenwahl bei Supernutzstichen

Um einen Supernutzstich (untere Reihe) zu nähen, muss am Stichlängen-Knopf das Symbol SS eingestellt werden.

Steht die Markierung genau über dem Symbol SS, wird die Standardversion des Supernutzstiches genäht.

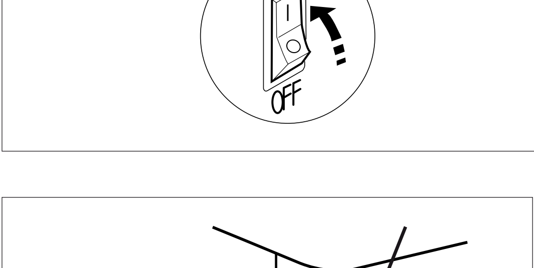
Bei der Einstellung „+” wird das Stichmuster vergrößert (gestreckt) und bei „-” verkleinert (gestaucht).





Vorsicht

- Während des Nähens immer darauf achten, wo sich die Nadel gerade befindet. Beide Hände während des Nähens fern von allen beweglichen Teilen halten; es besteht akute Verletzungsgefahr.
- Beim Nähen nicht am Stoff ziehen oder zerren.
- Keine verbogenen Nadeln zum Nähen verwenden.
- Die Nähnadel darf während des Nähens keine Stecknadeln, Reißverschlusszähne oder sonstige Gegenstände berühren. Vorsicht, Verletzungsgefahr.
- Wenn der Stoff sich zusammenzieht, die Fadenspannung und Stichlänge überprüfen.



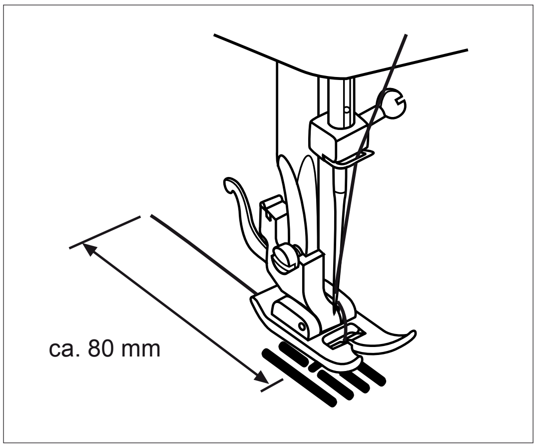


1. Die Maschine am Netzschalter einschalten.



2. Das gewünschte Stichmuster auswählen (siehe S. 27, 28).

   Siehe auch „Stichmusterwahlknopf" S. 9 und „Stichlängen-/Stichbreiten-Knopf" S. 9/ 10.





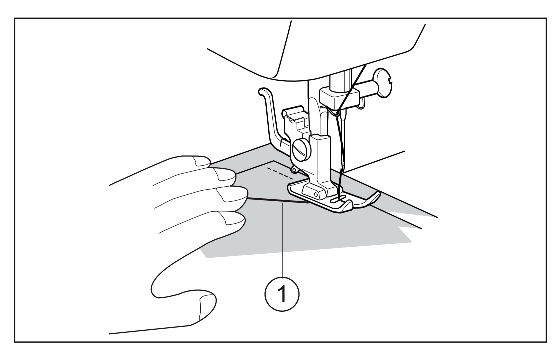
3. Den richtigen Nähfuß einsetzen und den Stoff unter den Nähfuß legen.

   Ca. 80 mm Ober- und Unterfaden unter dem Nähfuß nach hinten führen.

Vorsicht

Zum Stichmuster immer den passenden Nähfuß einsetzen.
Mittels Handrad prüfen, dass die Nadel nicht auf den Nähfuß trifft. Wird ein falscher Nähfuß benutzt, kann die Nadel auf den Nähfuß treffen und sich dadurch verbiegen oder abbrechen.

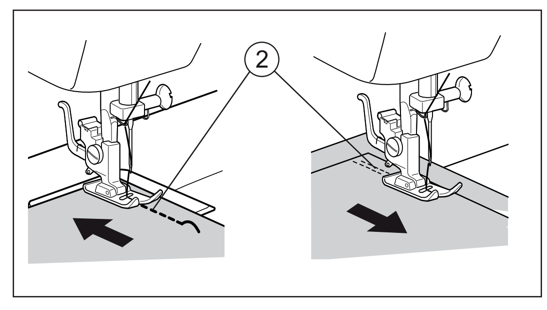




① Oberfaden

4. Faden und Stoff mit der linken Hand fest halten und mit der rechten Hand das Handrad auf sich zu drehen, um die Nadel in die Position für den Nähbeginn zu bringen.

   Die Stoffkante sollte 3 - 5 Stiche hinter dem Nadeleinstich liegen.



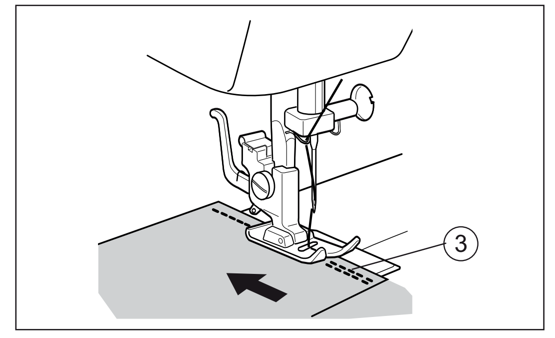
② Verstärkungsstiche (am Anfang)

5. Den Nähfußhebel senken.

   Die Taste „Rückwärts“ drücken und gedrückt halten, um Verstärkungsstiche zu nähen.

   Nach 1 - 3 Stichen die Taste loslassen und normal weiternähen.

6. Bis an die Kante nähen. Dann wieder mittels Taste „Rückwärts“ 1 - 3 Stiche zur Verstärkung nähen.



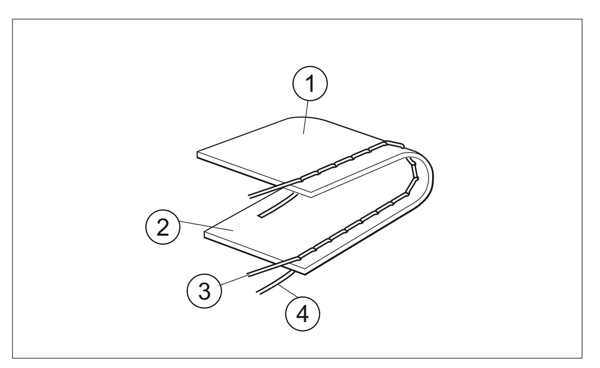
③ Verstärkungsstiche (am Ende)

7. Den Nähfußhebel anheben, den Stoff herausnehmen und den Faden abschneiden.

Hinweis

Das Stichmuster auf einem 2-lagigen Reststoff ausprobieren und Stichlänge und Fadenspannung auf das Nähgut abstimmen.





(1) linke Stoffseite (Unterseite)
(2) rechte Stoffseite (Oberseite)
(3) Oberfaden
(4) Unterfaden

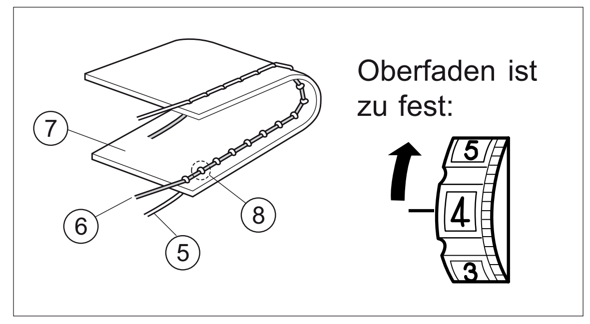
Korrekte Oberfadenspannung

Die Fadenspannung sollte für die gebräuchlichsten Stiche auf den Wert „ 4 ” eingestellt werden.

In den folgenden Fällen muss die Fadenspannung durch Ausprobieren ermittelt werden:

- Bei Verwendung von Spezialfäden oder Spezialstoffen.
- Wenn die Empfehlungen nicht zum gewünschten Ergebnis führen.

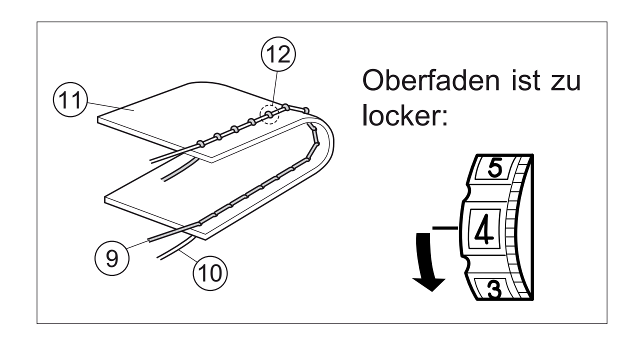
In der Regel sollten sich Ober- und Unterfaden in der Stoffmitte überkreuzen (Ausnahmen sind bei Stichen und Anwendungen aufgeführt).



(5) Unterfaden
(6) Oberfaden
(7) rechte Stoffseite (Oberseite)
(8) sichtbare Schlingen an der Oberseite des Stoffes

Lockern der Oberfadenspannung

Das Einstellrad für die Oberfadenspannung nach oben drehen, um die Oberfadenspannung zu lockern (3..2..1).



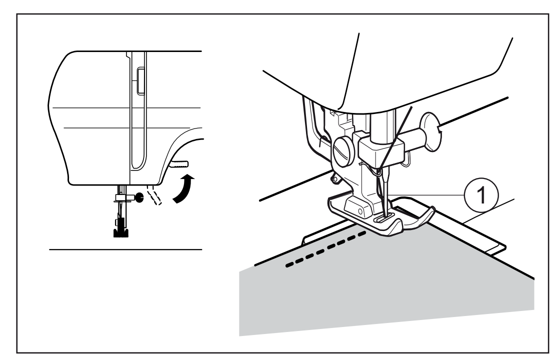
(9) Oberfaden
(10) Unterfaden
(11) linke Stoffseite (Unterseite)
(12) sichtbare Schlingen an der Unterseite des Stoffes

Erhöhen der Oberfadenspannung

Das Einstellrad für die Oberfadenspannung nach unten drehen, um die Oberfadenspannung zu erhöhen (5...6... .... 9).

Hinweis:

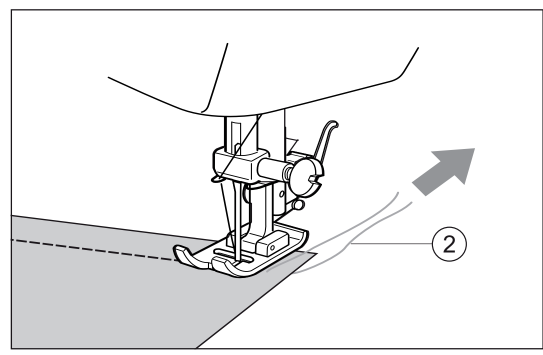
Die Unterfadenspannung kann überprüft werden (siehe Seite 47)



① abgesenkte Nadel

Ecken nähen

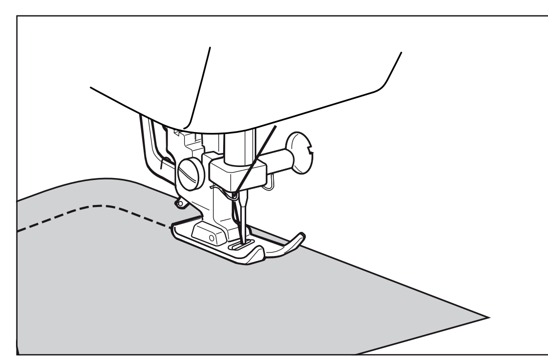
Die Maschine an der Ecke mit abgesenkter Nadel stoppen, den Nähfußhebel anheben und den Stoff drehen. Den Nähfußhebel senken und mit dem Nähen fortfahren.

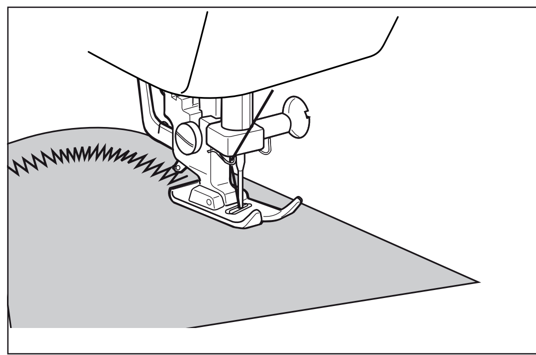


② Heftfaden

Nähen an Kanten unter 3 mm Abstand

An den Eckpunkten einen Faden in das Stoffstück heften. Wenn beim Nähen die Eckpunkte erreicht werden, den Stoff drehen und den Stofftransport durch Ziehen des Heftfadens unterstützen.





Kurven nähen

(mit Geradstich)

Langsam nähen und darauf achten, dass beim Nähen der Rundung, der Abstand von der Naht zur Stoffkante gleichmäßig verläuft.

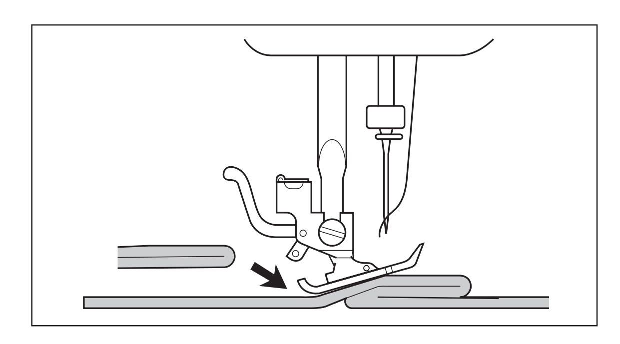
(mit Zickzackstich)

Eine kleine Stichlänge einstellen und darauf achten, dass beim Nähen der Rundung der Abstand von der Naht zur Stoffkante gleichmäßig ist.

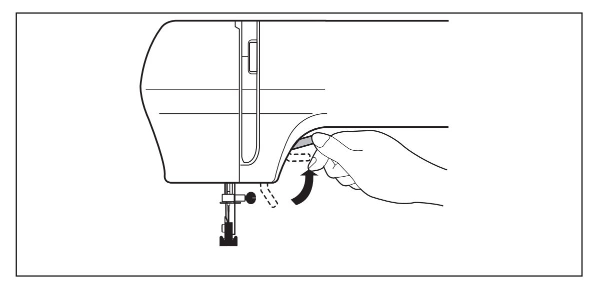
Für enge Rundungen muss das Nähen mit abgesenkter Nadel unterbrochen werden. Den Nähfuß anheben, Stoff drehen, Nähfuß wieder absenken und das Nähen fortsetzen.



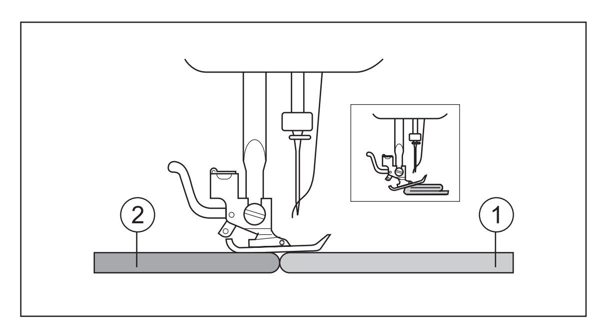
Nähen von dicken Stoffen



Zum Übernähen eines dicken Saumes, die Nadel absenken und den Nähfußhebel anheben.
Ein Stück gefalteten Stoff oder Karton unter den hinteren Teil des Nähfußes schieben, um den Höhenunterschied auszugleichen.
Den Nähfußhebel senken und mit dem Nähen fort fahren.



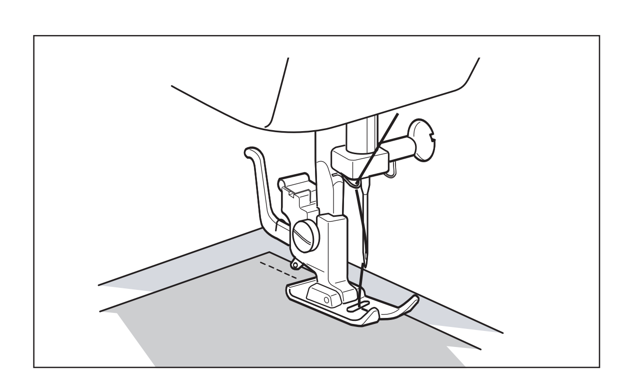
Wenn der Nähfußhebel sich in der oberen Position befindet und dicke oder mehrlagige Stoffe genäht werden, die sich nicht so einfach unter den Nähfuß schieben lassen, den Nähfußhebel in die höchste Position bringen, indem er mit der Hand so hoch wie möglich anhoben wird.



① Stoffe
② Stoffreste, Pappe etc.

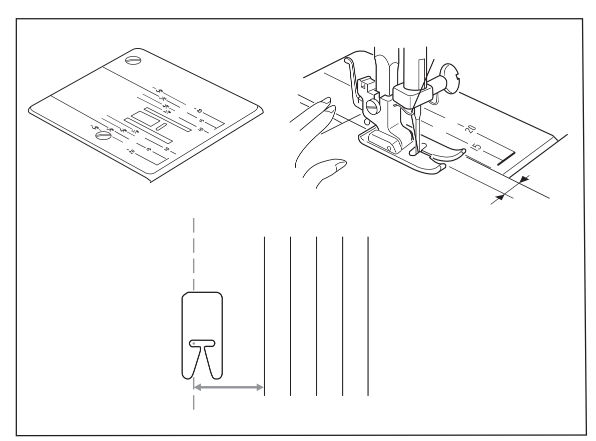
Wenn der Nähfuß nicht an allen Seiten auf gleicher Höhe ist und der Stoff am Anfang nicht transportiert wird, ein Stück Stoff, Papier oder Pappe von ähnlicher Dicke hinten unter den Nähfuß legen.

Nähen von dünnen Stoffen



Den Stoff auf ein dünnes Stück Seidenpapier oder Unterlegmaterial legen und mit dem Nähen beginnen.
Gegebenenfalls muss die Stichlänge und die Fadenspannung nachgestellt werden.

Benutzen der Stichplatte



Die Stoffkante auf eine Linie der Stichplatte ausrichten, um gleichmäßige Nahtzugaben zu nähen.

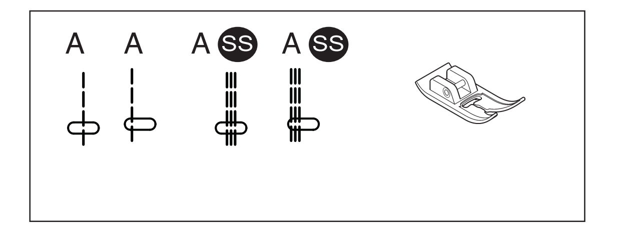


Stichmuster Übersichtstabelle

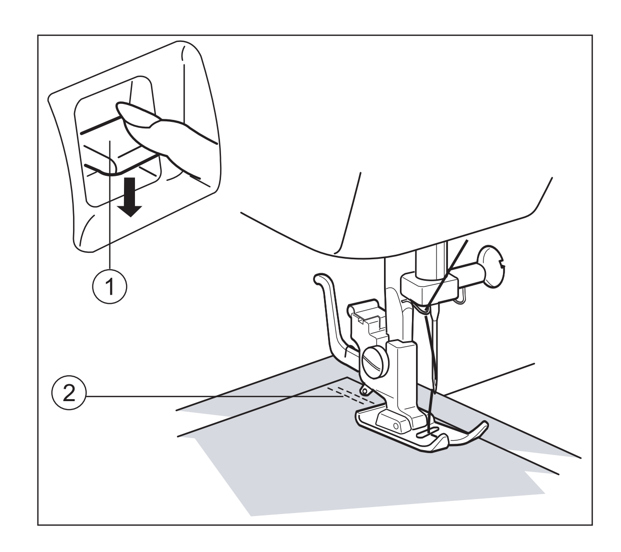
Stichmuster	Bezeichnung	Stich-muster-wahlknopf	Stich-längen-Knopf	Stich-breiten-Knopf	Nähfuß	Seite
	Geradstich (mittig)	A	0 - 4	1 - 5		29
	Geradstich (links)	A	0 - 4	1 - 5		29
	Zickzackstich	C	0 - 4	1 - 5		30
	Elastischer-Zickzackstich	D	0 - 4	1 - 5		30
	Elastischer-Blindstich	E	0 - 4	1 - 5		32
	Dessousstich	F	0 - 4	1 - 5		31
	Schrittnaht	G	0 - 4	1 - 5		41
	Zierelastikstich	H	0 - 4	1 - 5		41
	Zierstich	I	0 - 2	1 - 5		41
	Zierstich	J	0 - 2	1 - 5		41
	Zierstich	K	0 - 2	1 - 5		41
	Zierstich	L	0 - 2	1 - 5		41
1 2 4 3	Knopflochautomatik	1 2 4 3		1 - 5		33



Stichmuster	Bezeichnung	Stich-muster-wahlknopf	Stich-längen-Knopf	Stich-breiten-Knopf	Nähfuß	Seite
	Stretch-Geradstich	A	SS	1 - 5		29
	Stretch-Geradstich (links)	A	SS	1 - 5		29
	Stretch-Zickzackstich	C	SS	1 - 5		30
	Rautenstich	D	SS	1 - 5		38
	Spezial-Overlock	E	SS	1 - 5		31
	Federstich	F	SS	1 - 5		40
	Geschlossener Overlock	G	SS	1 - 5		31
	Grätenstich	H	SS	1 - 5		38
	Dekostich	I	SS	1 - 5		41
	Dekostich	J	SS	1 - 5		41
	Dekostich	K	SS	1 - 5		41
	Dekostich	L	SS	1 - 5		41



1. Die Stoffteile vor dem Nähen heften.



① Taste „Rückwärts“

② 3 bis 4 Rückwärtsstiche

2. Den Standard Nähfuß einsetzen. Sicher stellen, dass die Stoffkante mindestens 3 bis 5 Stichlängen hinter der Nähnadel liegt, damit rückwärts genäht werden kann. Drei bzw. vier Stiche rückwärts nähen (Taste „Rückwärts“ gedrückt halten) und dann normal weiter nähen.

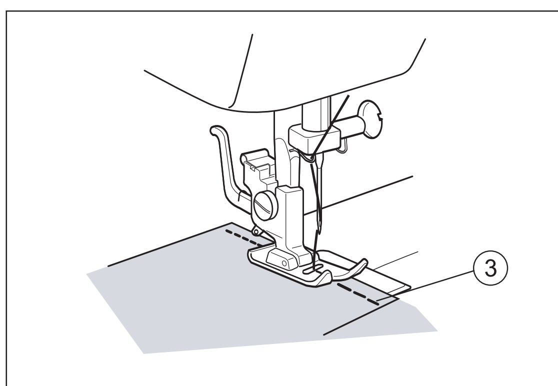
3. Die Nähgeschwindigkeit gegen Ende der Naht verlangsamen, die Taste „Rückwärts“ drücken um einige Stiche rückwärts zu nähen und dann die Maschine stoppen.

Ändern der Stichlänge

Am Stichlängen-Knopf die gewünschte Stichlänge einstellen.

Stretch-Geradstich

Die Stoffe zusammen heften und entlang der Heftstiche nähen, ohne am Stoff zu ziehen.
Der Strech-Geradstich ergibt eine dehnbare, sehr reißfeste Naht, die sich sehr gut für stark belastete Schließnähte, Verstärkungen oder Riegel eignet.



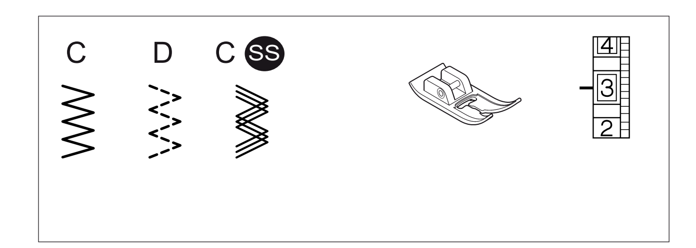
③ Heftnaht

Ändern der Stichlänge

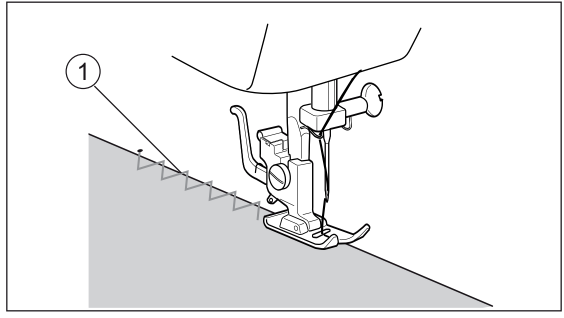
Beim Strech-Geradstich kann durch Drehen des Stichlängen-Knopfes von SS nach “+“ oder “-“ das Stichmuster vergrößert, bzw. verkleinert werden.

Zickzackstich





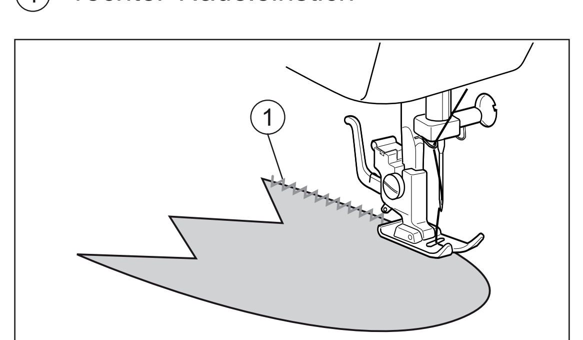
- Zickzackstich
- Elastischer Zickzackstich
- Stretch-Zickzack



① rechter Nadeleinstich

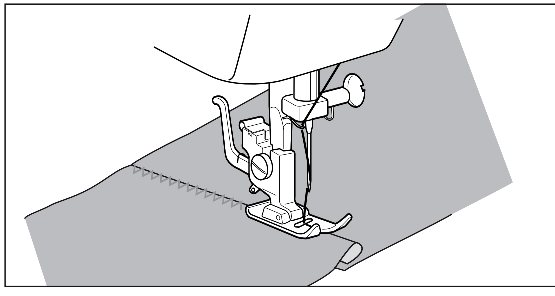
Versäubern

Den Zickzackstich entlang der Stoffkante so nähen, dass der rechte Nadeleinstich gerade außerhalb des Stoffrandes liegt.



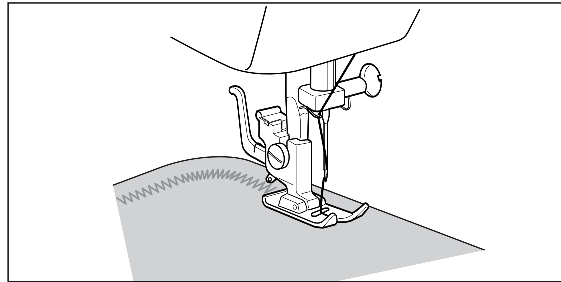
Applikationen

Die Applikation vor dem Nähen durch Kleben oder Heftstiche befestigen. Mit dem Zickzackstich die Applikation so nähen, dass der rechte Nadeleinstich knapp außerhalb der Applikation liegt.



Patchwork

Die Nahtzugabe des Stoffes falten, auf den unteren Stoff legen und so nähen, dass der Stich beide Stoffteile miteinander verbindet.



Nähen von Kurven

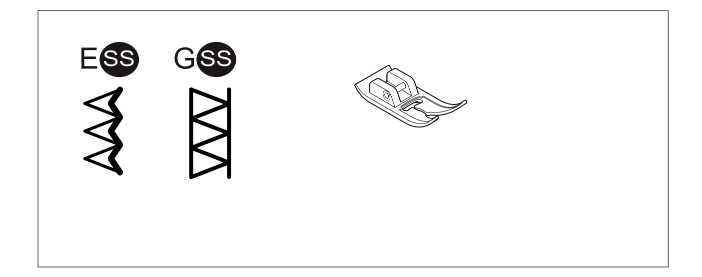
Zum Nähen von Kurven sollte eine kürzere Stichlänge eingestellt werden, um einen feineren Stich zu erzielen. Langsam nähen und beim Nähen der Rundung darauf achten, dass der Abstand von der Naht zur Stoffkante gleichmäßig ist.

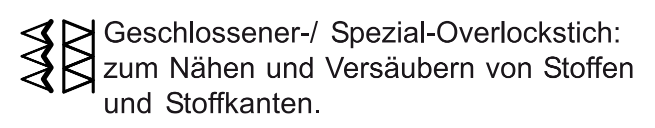
Satin-Stich

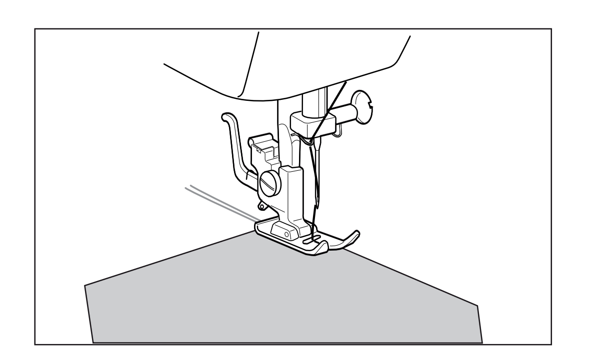
Am Stichlängen-Knopf muss das Symbol ▭ eingestellt werden, um Satinstiche (enger Zickzackstich) zu nähen.
Am Stichmusterwahlknopf muss ein Zickzackstich ausgewählt werden.



Geschlossener-/ Spezial-Overlockstich







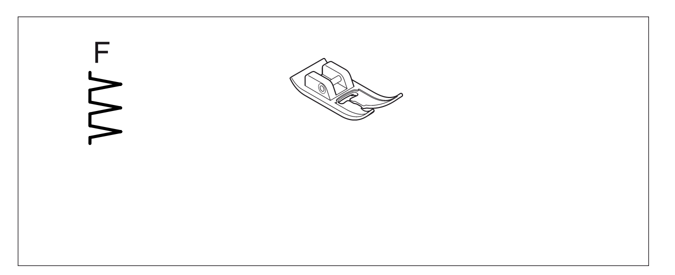
Verwendung der Stiche

Den Standard Nähfuß einsetzen, den Nähfußhebel absenken und die Überwendlingsnaht so nähen, dass der rechte Nadeleinstich gerade ausserhalb der Stoffkante erfolgt.

Hinweis

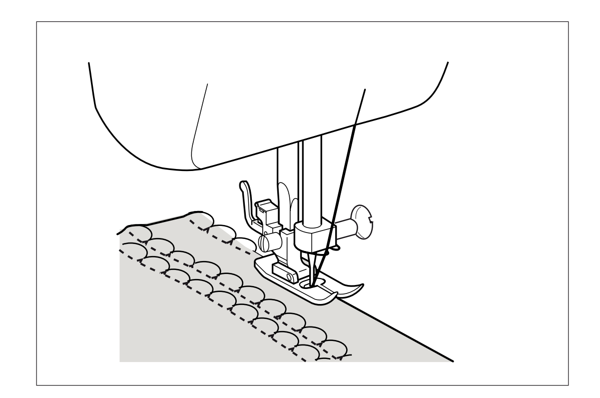
Das Wechseln des Nähfußes ist im Kapitel „Nähfuß auswechseln” beschrieben.

Dessousstich

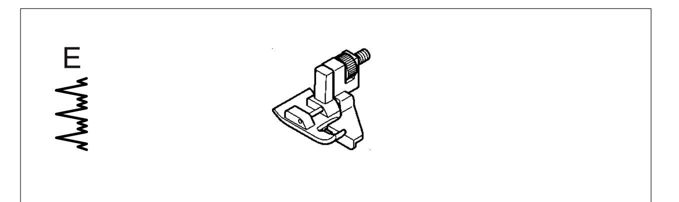


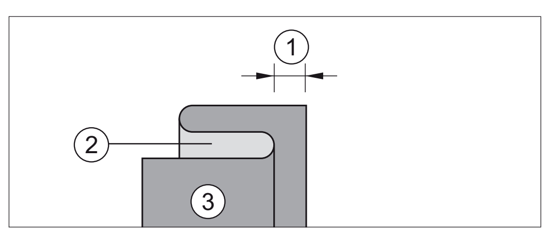
Der Dessousstich kann als Muschelkantenstich an Blusen oder Dessous aus feinen Stoffen benutzt werden.

1. Die Stoffkante umschlagen und heften.
2. Den Stoff so unter den Nähfuß gelegen, dass der rechte Einstich leicht über die gefaltete Stoffkante hinaus geht.
3. Die Wölbung der Stoffkante erfordert eine höhere Fadenspannung als normal.
4. Mit langsamer Geschwindigkeit nähen.

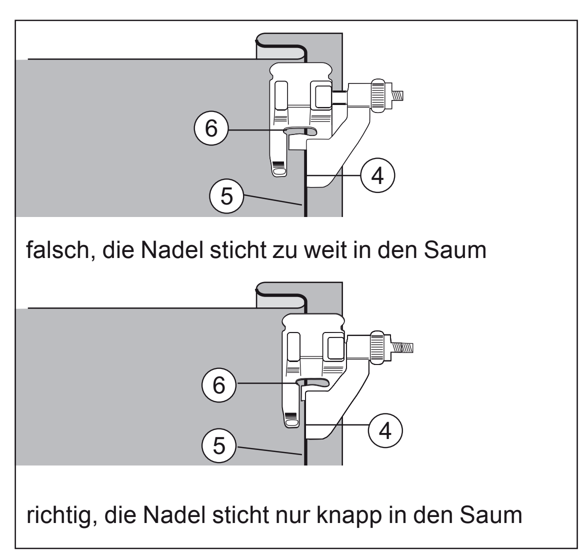








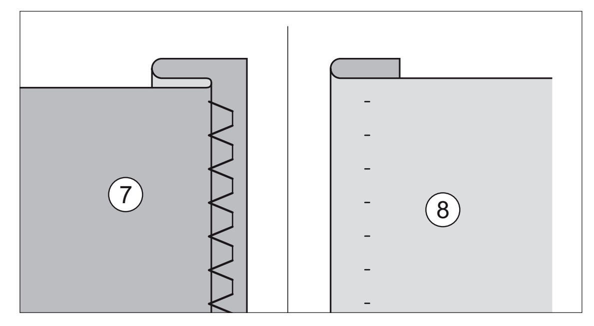
1. ca. 5 mm
2. Stoffvorderseite
3. Stoffrückseite



falsch, die Nadel sticht zu weit in den Saum

richtig, die Nadel sticht nur knapp in den Saum

4. Führung
5. Saum
6. Nadelposition



7. Stoffrückseite
8. Stoffvorderseite

1. Den Stoff mit der Rückseite nach oben legen. Die Stoffkante zur gewünschten Saumbreite falten, wie in der Abbildung gezeigt. Um sauber nähen zu können, den Stoff bzw. Saum vorher bügel oder heften.

Hinweis

Das Wechseln des Nähfußes ist im Kapitel „Nähfuß auswechseln” beschrieben.

2. Den Blindstichfuß einsetzen. Den Stoff so positionieren, dass die Führung des Nähfußes an der Saumkante anliegt, und den Nähfußhebel senken.

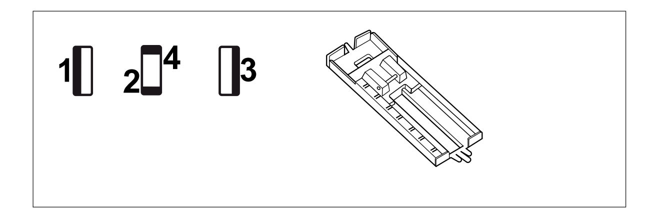
3. Die Nadel soll möglichst knapp in den Rand der Saumfalte einstechen.

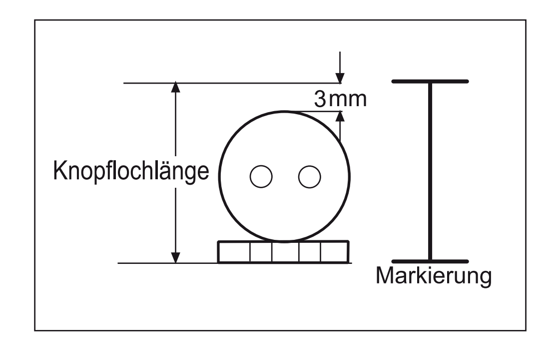
Hinweis

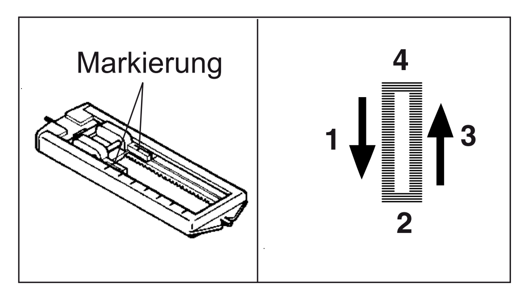
Durch Drehen der Schraube am Blindstichfuß, werden die rechte und linke Einstichposition der Nadel bestimmt.

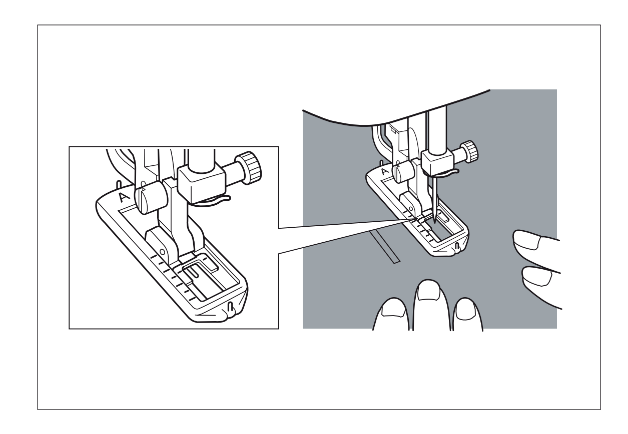
4. Eventuell den Heftfaden entfernen und den Stoff wenden.

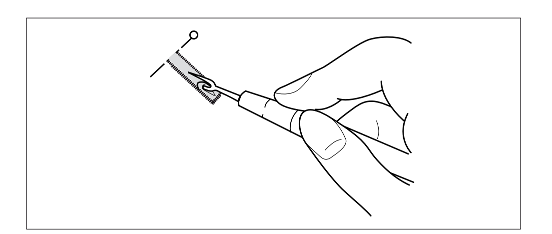
Blindstiche können nicht genäht werden, wenn der linke Nadeleinstichpunkt den Saum nicht erfasst.
Erfasst die Nadel zuviel vom Saum, erscheint eine sehr große und unschöne Naht auf der Vorderseite des Stoffes.











Knopflänge festlegen

Den Durchmesser und die Dicke des Knopfes ausmessen und 3 mm hinzufügen. Die so ermittelte Knopflochlänge auf dem Stoff markieren.

Knopflochfuß einsetzen

Den äußeren Rahmen des Knopflochfußes ganz zurückschieben.
Den Stoff so unter den Fuß legen, dass das markierte Knopfloch genau in der Mitte des Fußes liegt. Die farbige Markierung kennzeichnet den Anfang des Knopfloches.
Den Faden unter den Fuß legen und dann nach links oder hinten ziehen.
Es wird empfohlen das Nähen eines Knopfloches auf einem Rest des Stoffes auszuprobieren.

Am Stichlängen-Knopf die Einstellung ▭ vornehmen.

Schritt 1

- Am Stichmusterwahlknopf 1▯ einstellen und den linken Steg (1) nähen.

Schritt 2

- Am Stichmusterwahlknopf 2▯4 einstellen und den vorderen Riegel (2) nähen.

Schritt 3

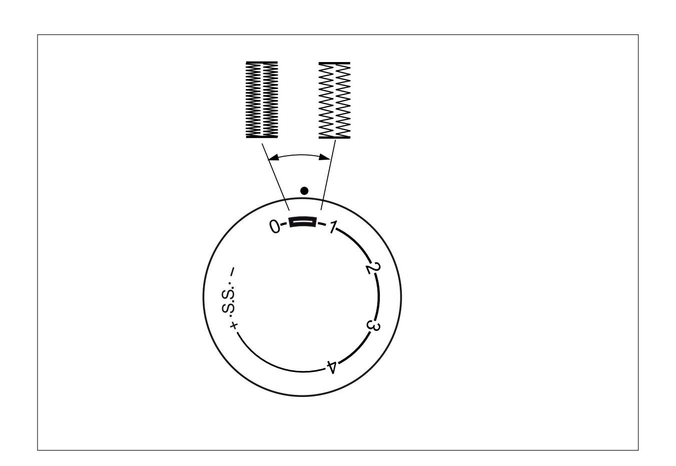
- Am Stichmusterwahlknopf ▯3 einstellen und den rechten Steg (3) nähen.

Schritt 4

- Am Stichmusterwahlknopf 2▯4 einstellen und den hinteren Riegel (4) nähen.

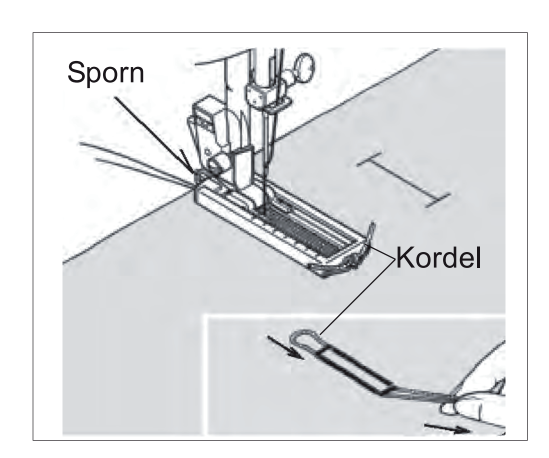
Eine Stecknadel an der Innenkante des vorderen und hinteren Riegels quer in das Knopfloch stecken. Mit dem Trennmesser in die Mitte des Knopflochs einstechen und das Knopfloch in die eine und dann in die andere Richtung zur Stecknadel hin aufschneiden.





Stichlänge wählen

Durch Drehen des Stichlängen-Knopfes in Richtung „0” bzw. „1” kann die Stichlänge der Raupe/ des Steges varriert werden.



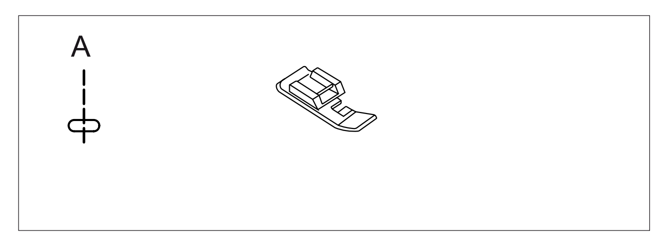
Nähen von Stretch-Stoffen

Beim Knopflochnähen von Stretchstoffen eine Kordel in den Knopflochsaum einlegen.

Den Knopflochfuß anheben und die Kordel in den Sporn einhaken, der sich hinten am Knopflochfuß befindet. Die Enden der Kordel unter dem Knopflochfuß nach vorne führen und am vorderen Knopflochfußende provisorisch verknüpfen. Den Nähfußhebel senken und das Knopfloch nähen (siehe vorhergehenden Abschnitt).
Nach Abschluss des Nähvorgangs die Kordel leicht ziehen, um den Faden zu spannen und die überschüssigen Kordelenden abzuschneiden.

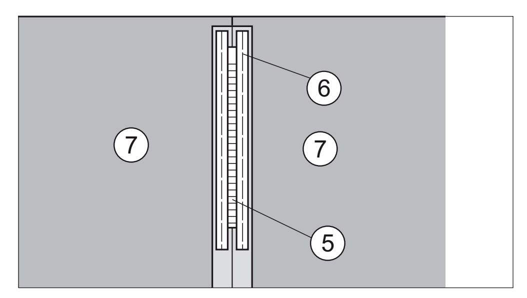


Einnähen eines Reißverschlusses



Mittiges Einnähen


Achtung: nur Stichmuster A mit Stichbreite 5 (mittig) verwenden.
Unbedingt am Handrad drehen und kontrollieren, ob die Nadel den Nähfuß nicht berührt.

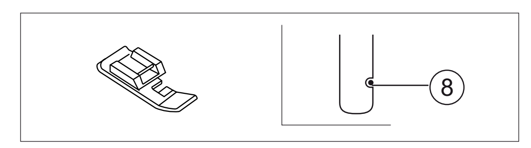


1. Reißverschlussgabelung
2. Verstärkungsstiche
3. Heftnaht
4. Stoffrückseite

1. Mit dem Standard Nähfuß bis zur Reißverschlussgabelung Geradstiche nähen und Verstärkungsstiche mittels Taste „Rückwärts“ nähen. Dann bis zum Stoffrand weiter heften.

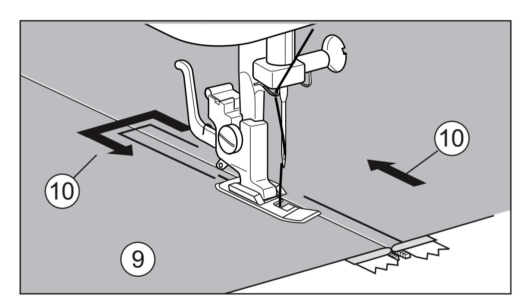
5. Reißverschluss
6. Heftnaht
7. Stoffrückseite

2. Die Nahtzugabe auseinander falten, den Reißverschluss in die Mitte legen und heften.



8. Nadeleinstichposition

3. Den Standard Nähfuß entfernen, den Reißverschlussfuß in den Nähfußhalter einlegen und befestigen. Auf der Stoffoberseite ca. 8 mm bis 10 mm von der Nahtzugabe entfernt nähen. Den Heftfaden heraus ziehen. In der angegebenen Richtung nähen.

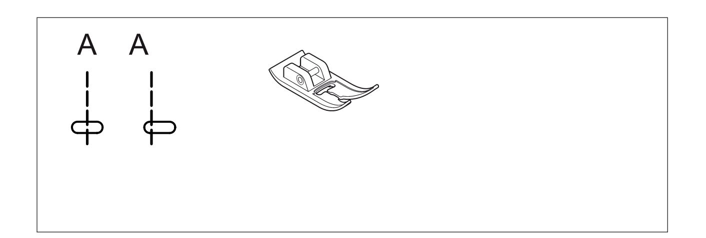


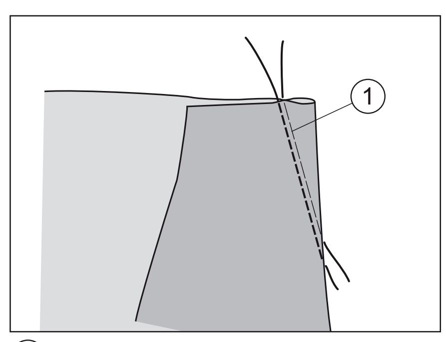
9. Stoffoberseite
10. Nährichtung

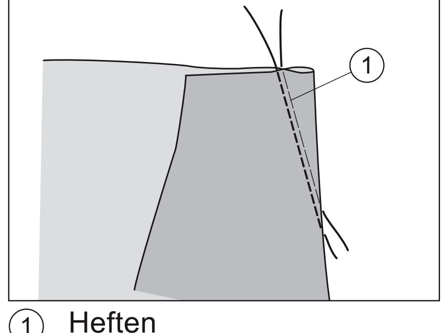
Vorsicht

- Die Nadel darf die Reißverschlusszähne nicht berühren. Sie könnte abbrechen und weitere Verletzungen nach sich ziehen.
- Bei der Nutzung des einseitigen Reißverschlussfußes darauf achten, dass der Geradstich mit dem Stichmuster „A“ und Stichbreite 5 (mittig) eingestellt wird.



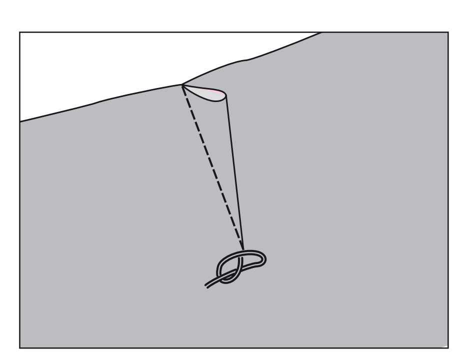




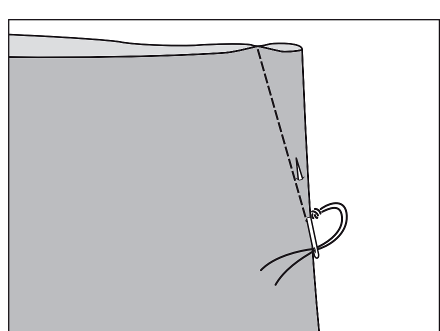


① Heften

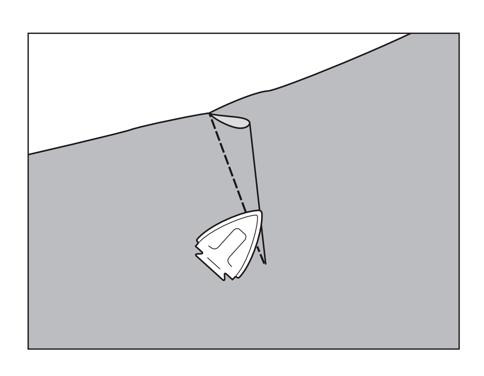
1. Den Standard Nähfuß einsetzen. Anfangs kurz rückwärts nähen (Taste „Rückwärts“) und dann den Abnäher entlang der markierten Linie vom weiten Ende bis zur Spitze nähen, ohne den Stoff zu verziehen.



2. Am Ende der Naht nicht rückwärts nähen. Die Fäden abschneiden, so dass die Fadenenden 50 mm lang sind und beide Fäden verknoten.



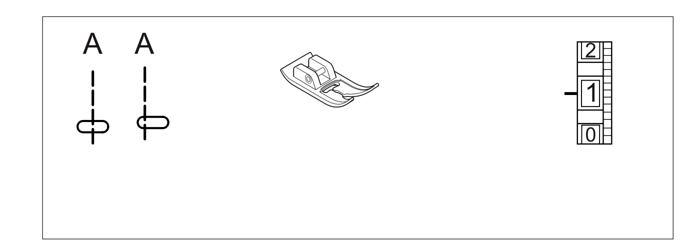
3. Die Fadenenden mit einer Nadel in den Abnäher ziehen.



4. Den Abnäher zu einer Seite hin bügeln, so dass er flach anliegt.



Kräuseln



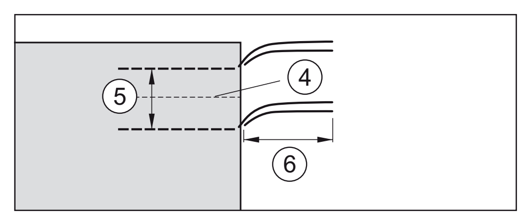
Kräuseln: für Schürzenbünde, Hemdärmel usw.

1. Beim Kräuseln wird mit großer Stichlänge und lockerer Fadenspannung genäht.
   Die Stichlänge auf 3 bis 4 stellen.

2. Den Standard Nähfuß einsetzen. Ober- und Unterfaden müssen ca. 80 mm herausgezogen werden.

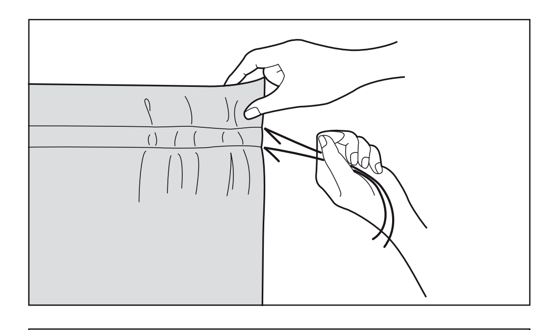
(1) Oberfaden
(2) Unterfaden
(3) ca. 80 mm

3. Das Oberfadenspannungs-Einstellrad auf eine lockere Fadenspannung (z.B. 1 oder 2) stellen.

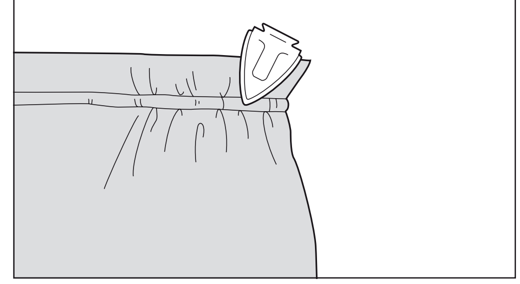


(4) Abschlusslinie
(5) 10 bis 15 mm
(6) ca. 80 mm

4. Oberhalb und unterhalb der Abschlusslinie jeweils eine parallele Geradstichnaht nähen und die Fäden so abschneiden, dass ca. 80 mm am Stoff verbleiben.



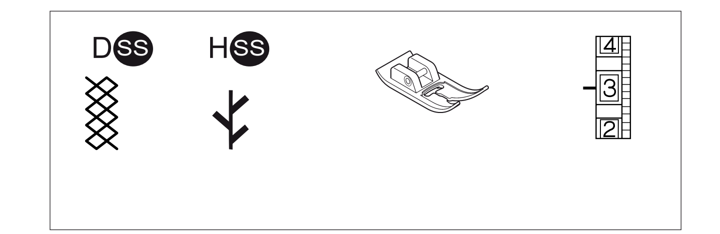
5. Jeweils an den Unterfäden der beiden Geradstichnähte ziehen, um den Stoff zu kräuseln und die Fäden zu verknoten.



6. Die Falten gleichmäßig anordnen und den Stoff bügeln.

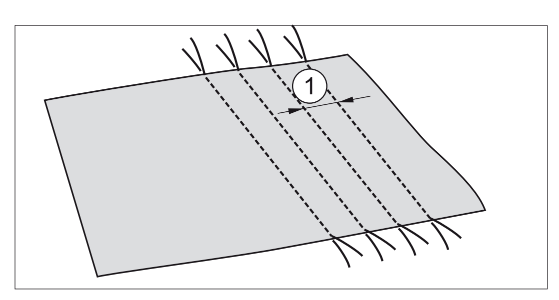
7. Die Kräuselung gleichmäßig ausrichten und mit einer Geradstichnaht fixieren.







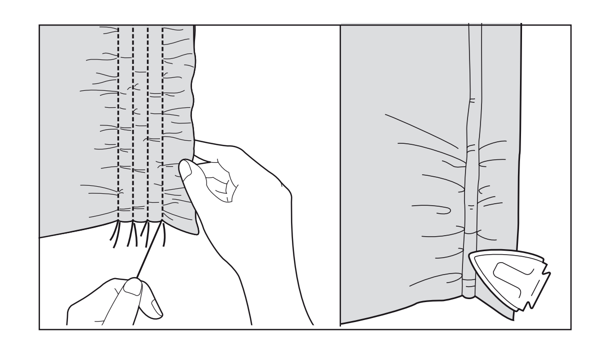
Verzierung von Kleidungsstücken



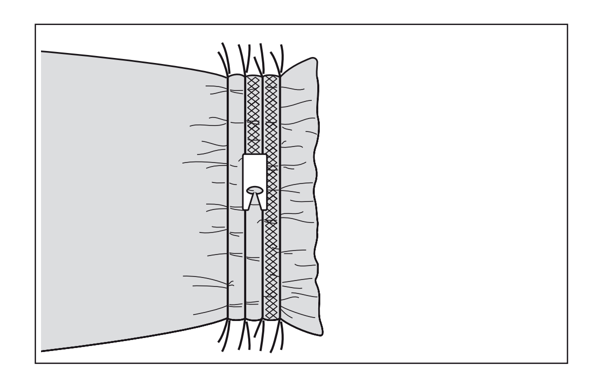
① 10 mm Abstand

1. Geradstich Stichmuster wählen, die Stichlänge auf 4 stellen und eine lockere Oberfadenspannung einstellen. Den Standard Nähfuß anbringen.

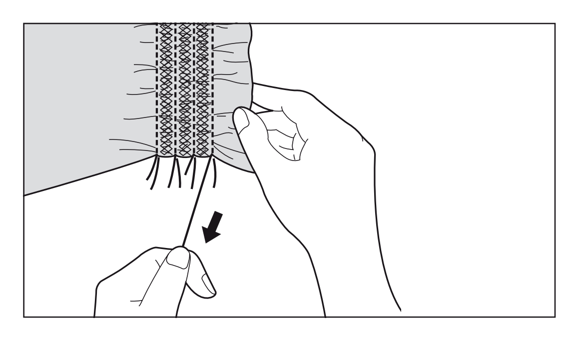
2. Mit einem Abstand von 10 mm Geradstiche nähen.



3. An den Unterfäden ziehen, um den Stoff wie gewünscht zusammen zuziehen und die Fältchen glatt bügeln.



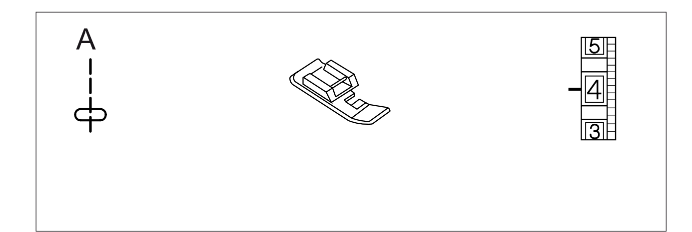
4. Zwischen den Geradstichnähten mit dem Zierstich (Rautenstich) über das gekräuselte Material nähen.



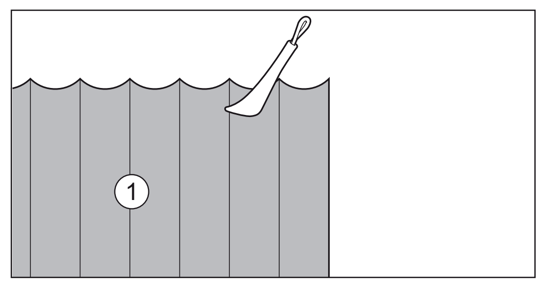
5. Abschließend die Geradstichfäden herausziehen.

Hinweis: Soll der Zierstich enger oder weiter ausfallen, den Stichlängen-Knopf rechts und links vom SS Symbol auf “+“ oder “-“ einstellen.



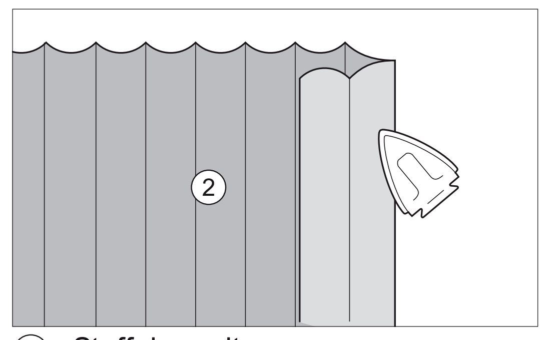


Dekoration von Blusen, Hemden usw.



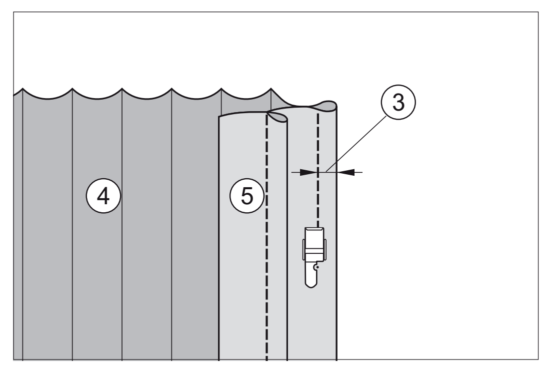
(1) Rückseite des Stoffes

1. Die Falten auf der Rückseite des Stoffes markieren.



(2) Stoffoberseite

2. Die Stoffoberseite nach oben falten und die Falten einbügeln.



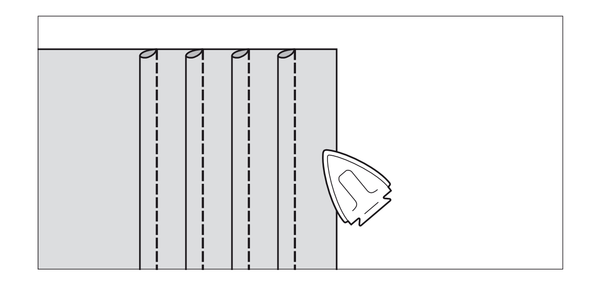
(3) Breite der Biese
(4) Rückseite des Stoffes
(5) Stoffoberseite

3. Den einseitigen Reißverschlussfuß einsetzen und mit dem Geradstich „A” entlang der jeweiligen Falte nähen.



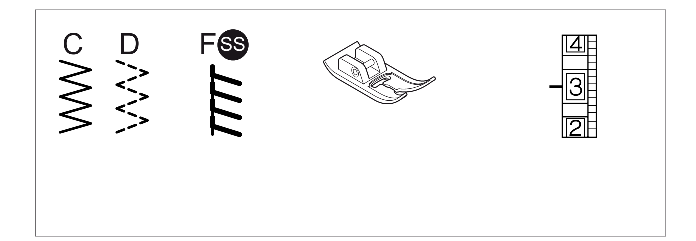
Vorsicht

Bei der Benutzung des einseitigen Reißverschlussfußes darauf achten, dass nur das Stichmuster Geradstich „A” und Stichbreite 5 (mittig) eingestellt ist.
Am Handrad drehen und kontrollieren, dass die Nadel den Nähfuß nicht berührt.



4. Die Falten bügeln, damit sie glatt in einer Richtung liegen.

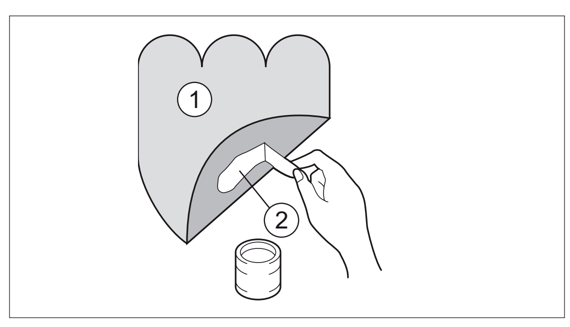




Zickzackstich

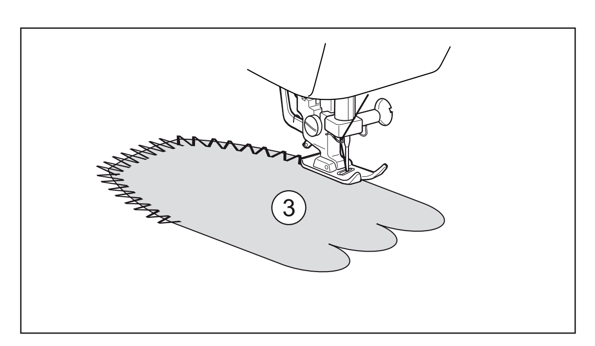
Elastischer Zickzackstich

Eine Applikation wird hergestellt, indem ein Stück kontrastierenden Stoffes ausgeschnitten und als Dekoration auf einem Kleidungsstück oder einer anderen Arbeit aufgenäht wird.



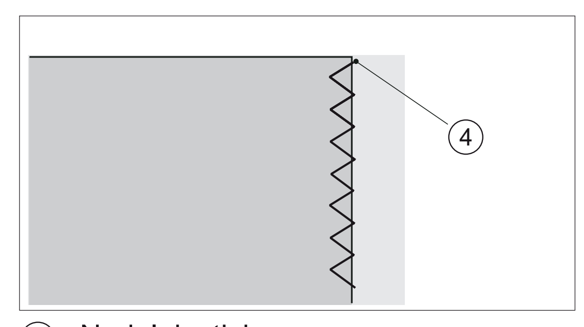
① Applikation
② Stoffkleber

1. Die Applikation mit Heftstichen oder Stoffkleber auf dem Stoff befestigen, damit sie beim Nähen nicht verrutscht.

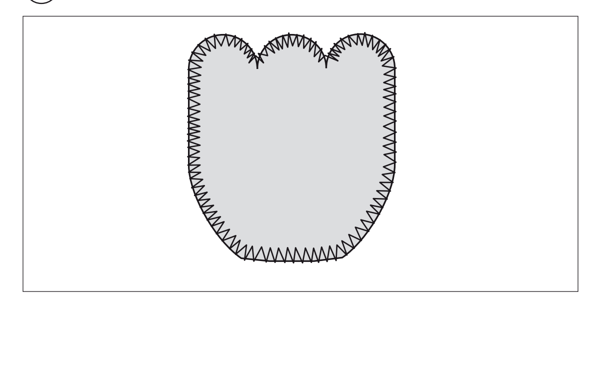


③ Applikationsmaterial

2. Den Standard Nähfuß einsetzen. Vor dem Nähen kontrollieren, dass der Nadeleinstich gerade außerhalb der Applikation liegt. Entlang der Schnittkante mit einem Zickzackstich und geringer Stichlänge nähen.
3. Den Nähvorgang durch Verstärkungsstiche beenden.



④ Nadeleinstich



Ecken und Rundungen von Applikationen

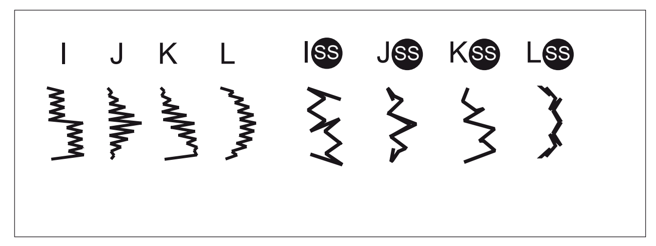
Die Maschine anhalten und die Nadel knapp außerhalb der Applikation positionieren.
Den Nähfuß leicht anheben und den Stoff drehen, um die richtige Nadelposition einzuhalten.

Hinweis

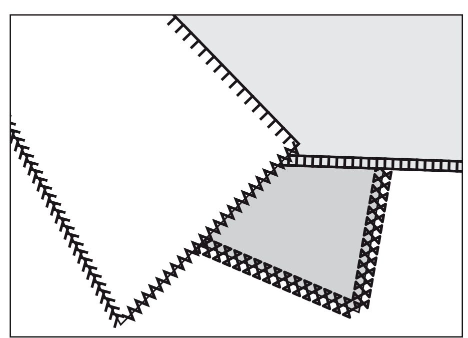
Ein dünnes Unterlegmaterial (das anschließend leicht entfernt werden kann) hilft dabei die Position der Stiche entlang der Applikation besser einzuhalten.

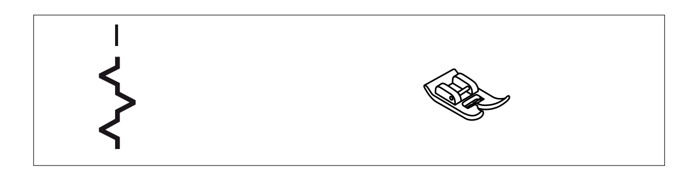


Zierstiche und Dekorstiche



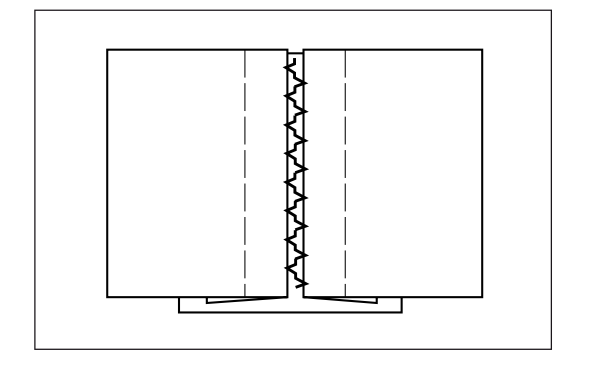
Diese Stiche werden für Steppstoffe und Ziernähte verwendet. Besonders schön sehen die Stiche aus, wenn Kontrastfarben und dekoratives Stickgarn verwendet werden.





Zierelastikstich

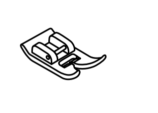
Zum Zusammennähen von Stoffteilen und für Verzierungen.

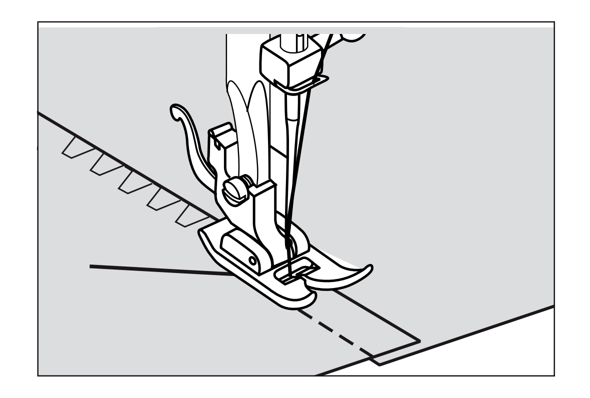


1. Die Kanten der beiden Stoffteile ca. 1,5 cm umschlagen und glatt bügeln.
2. Die beiden Stoffteile in einem Abstand von ca. 0,2 cm auf Papier oder ähnliches, später wieder entfernbares Trägermaterial stecken.
3. Die beiden Stoffteile zusammen nähen, dass die äußeren Zickzackstiche in die umgeschlagenen Kanten einstechen und die mittlere Naht zwischen den Stoffkanten liegt.

Schrittnaht

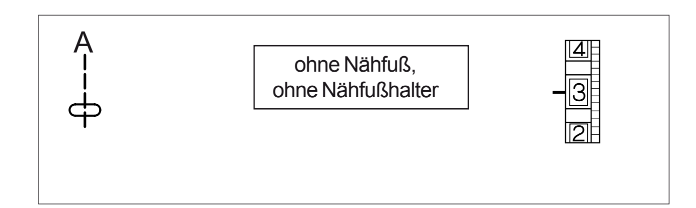


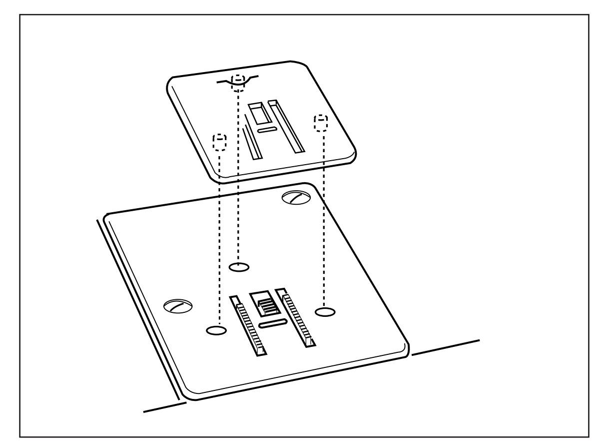


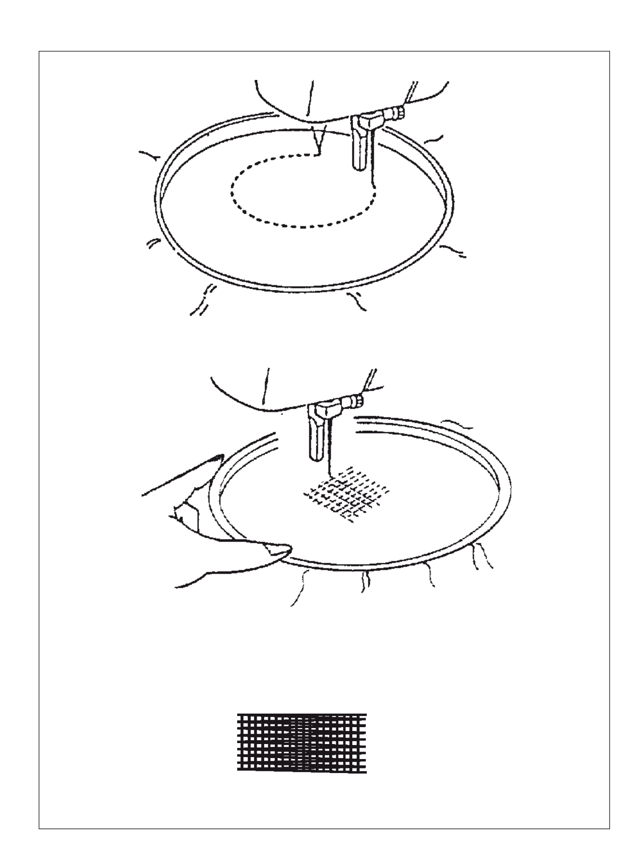


Zum Zusammennähen von Stoffen.






Transporteurabdeckung einsetzen



Flicken und Stopfen mit Stickrahmen

Zum Stopfen von Löchern.

1. Den Nähfuß hochstellen. Zum Abdecken des Transporteurs die Transporteurabdeckung einsetzen.

2. Die Kanten des zu stopfenden Loches von Fransen frei schneiden und das Nähgut stramm in einen Stickrahmen spannen. Es wird empfohlen, unter die schadhafte Stelle Bügelvlies zu legen, oder zu bügeln.

3. Den Nähfußhalter abnehmen (siehe Seite 13) und den Nähfußhebel absenken.

4. Der Bereich, der gestopft werden soll, mit nicht zu großen Verstärkungsstichen nähen.

5. In Längsrichtung dicht beieinander liegende, gleich lange Linien nähen. Den Stickrahmen mit gleichmäßigen Bewegungen führen, damit die Stopfstelle ein gutes Aussehen erhält. Runde Bewegungen vermeiden Löcher an den Umkehrpunkten.

6. Das Loch durch Nähen von Querlinien füllen.

Hinweis

Nach Abschluss der Arbeiten, die Transporteur-abdeckung entnehmen.

Bitte beachten

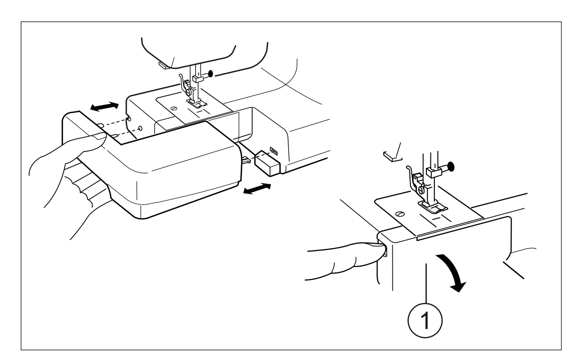
Der Stickrahmen ist nicht im Lieferumfang enthalten.



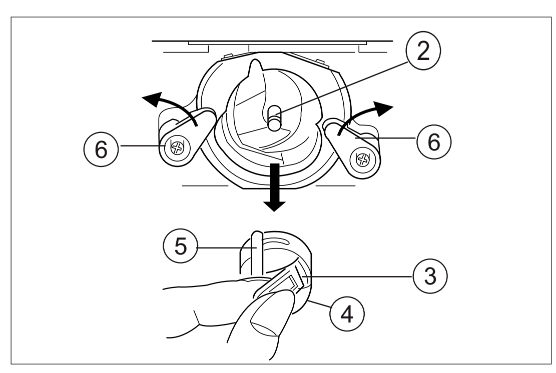
Vor der Reinigung Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen!

Reinigen des Nähmaschinengehäuses

Bei Verschmutzung das Gehäuse der Nähmaschine mit einem leicht feuchten Tuch abwischen. Mit einem trockenen Tuch nachwischen. Keine organischen Lösungs- oder Reinigungsmittel benutzen.



① Greifergehäuseabdeckung öffnen

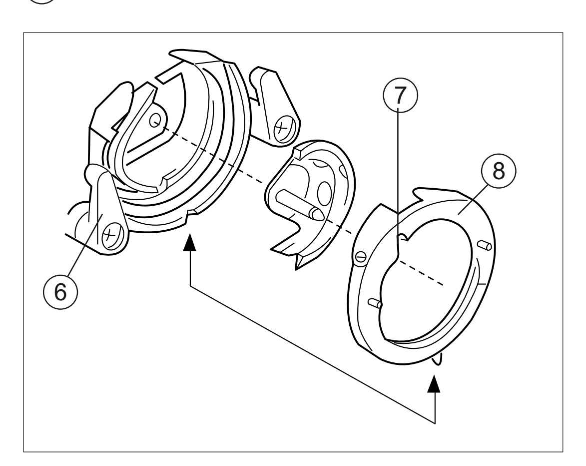


② Achse im Greifergehäuse

③ Spulenkapselriegel

④ Spulenkapsel

⑤ Spulenkapselfinger



⑥ Klemmriegel

⑦ Aussparung im Ringdeckel

⑧ Ringdeckel

Reinigen des Greifers

Der Greifer muss immer sauber gehalten werden. Falls sich am Greifer Staub angesammelt hat, wie folgt reinigen.

1. **Wichtig:** Die Nadel mit dem Handrad in die höchste Position bringen.

   Den Nähfuß anheben und den Netzschalter ausschalten („0”).

2. Nadel, Nähfußhalter und Anschiebetisch entfernen.

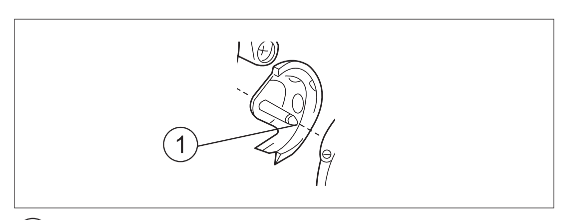
3. Die Greifergehäuseabdeckung öffnen.

4. Den Spulenkapselriegel öffnen und die Spulenkapsel herausziehen.

5. Die beiden Klemmriegel zur Seite drehen, so dass der Ringdeckel gelöst wird.

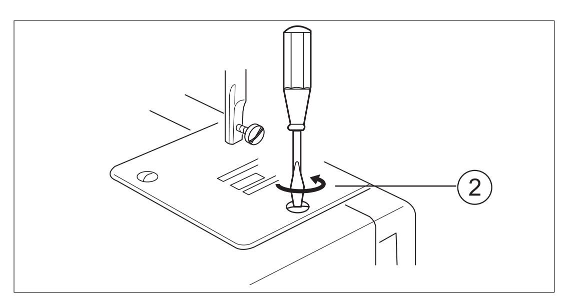
6. Den Ringdeckel entnehmen.





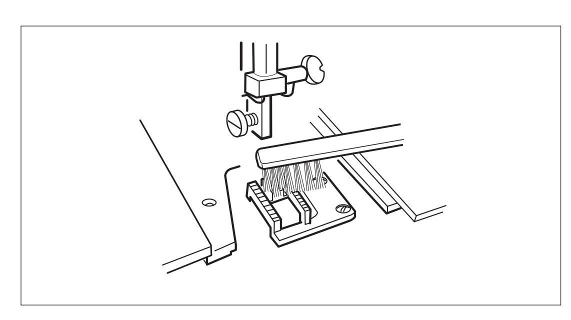
① Mittelachse

7. Den Greifer an der Mittelachse fassen und herausziehen.

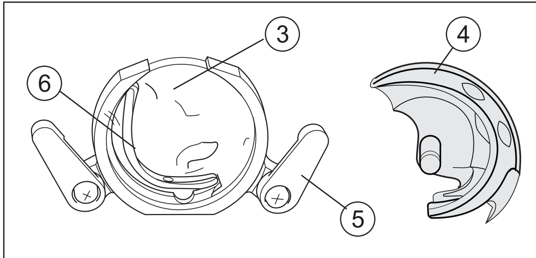


② Stichplatte

8. Die Schrauben der Stichplatte lösen und die Stichplatte abnehmen.



9. Staub, Fusseln, alle angesammelten Stoffasern und Fadenreste aus Spulenkapsel, Ringdeckel, Greifer, Transporteur und Greiferbahn mit einer Bürste oder Pinsel entfernen.



③ Greifergehäuse

④ Greifer

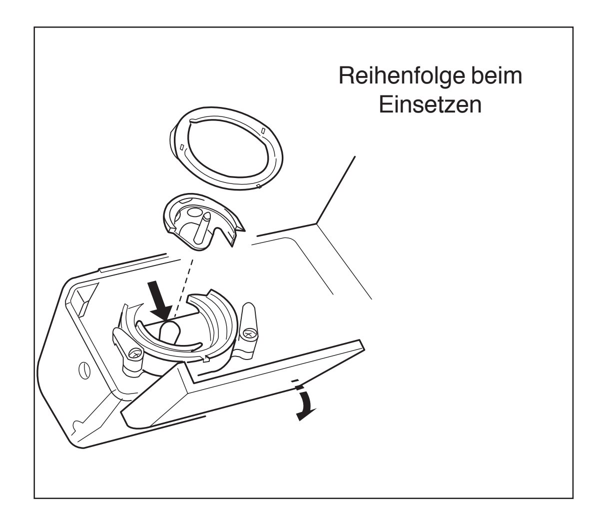
⑤ Klemmriegel

⑥ Treiber

10. Zur Reinigung von Greifer und Greiferbahn ein, in Nähmaschinenöl getränktes, Tuch benutzen.

11. Die Stichplatte wieder einbauen.
12. Auf die Aussenseite des Greifers einen Tropfen Öl geben. Greifer und Ringdeckel einsetzen und mittels Klemmriegel feststellen.

    (Der Ringdeckel lässt sich leichter einsetzen, wenn der Untertransporteur nach oben gedrückt wird.)
13. Spulenkapsel einsetzen und Greifergehäuseabdeckung schließen.
14. Anschiebetisch einsetzen
15. Nadel und Nähfußhalter wieder einsetzen.



Hinweise

Achtung: Beim Einsetzen der Spulenkapsel muss sehr genau darauf geachtet werden, dass der Spulenkapselfinger in die Aussparung im Ringdeckel hinein rutscht (siehe Seite 17).
Wird die Spulenkapsel falsch eingesetzt, führt dies zu Problemen beim Nähen.

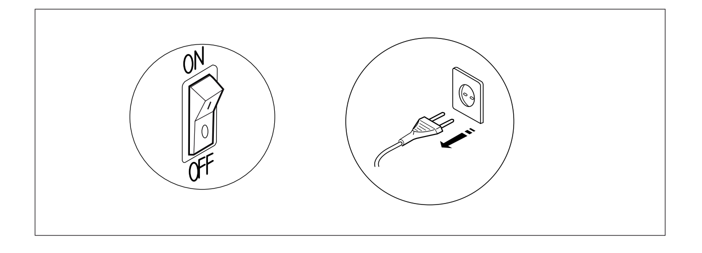
Staub und Fusseln im Bereich des Greifers können ungleichmäßige Stiche verursachen.



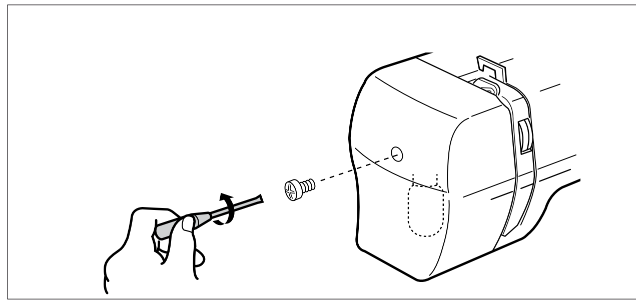
Achtung!

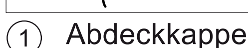
- Die Maschine am Netzschalter ausschalten und den Netzstecker ziehen.
- Die Glühlampe abkühlen lassen, um Verletzungen zu vermeiden.
- Es darf keine leistungsstärkere Glühlampe eingesetzt werden.

Vorgehensweise

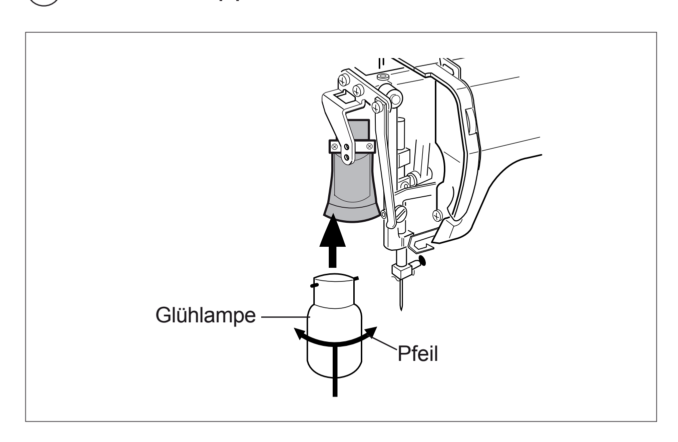


1. Die Maschine am Netzschalter ausschalten und den Netzstecker ziehen.

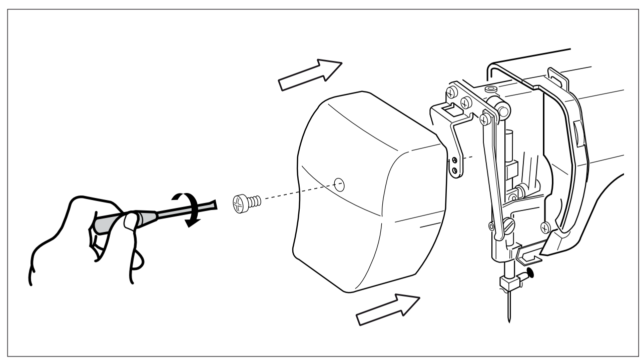



Abdeckkappe

2. Die Schraube mit einem Schraubendreher lösen und den Kopfdeckel abnehmen.



3. Die eingesetzte Glühlampe herausdrehen und die Ersatzbirne eindrehen. Der Pfeil deutet die Bewegung an, die beim heraus- und hereindrehen der Glühlampe durchgeführt werden muss.



4. Den Kopfdeckel wieder anbringen und mit der Schraube befestigen.



Hinweis

Nur Glühlampen mit 230V, 15W BA verwenden.

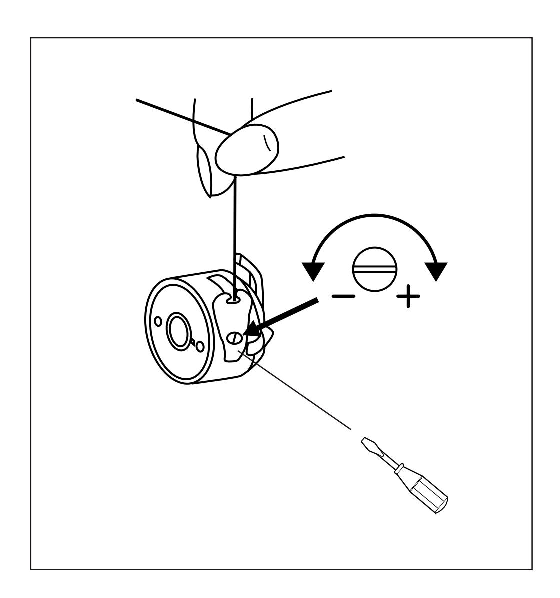


Probleme mit Fäden und Stichen

Bevor Sie eine Wartung oder Reparatur veranlassen, prüfen Sie die folgenden Punkte. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich an die nächstliegende Kundendienststelle.

Problem		Abhilfe
1. Oberfaden reißt	1. Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt.	1. Fädeln Sie den Oberfaden neu ein.
	2. Oberfaden ist verwickelt.	2. Entfernen Sie die Fadenenden und fädeln Sie den Oberfaden neu ein.
	3. Garnrolle ist nicht richtig eingesetzt.	3. Setzen Sie die Garnrolle richtig ein.
	4. Falsche Nadel wird verwendet.	4. Setzen Sie eine passende Nadel ein.
	5. CB-Greifer ist beschädigt.	5. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
2. Unterfaden reißt	1. Oberfaden ist verwickelt.	1. Entfernen Sie die Fadenenden und fädeln Sie den Oberfaden neu ein.
	2. Spule ist nicht richtig in der Spulenkapsel eingesetzt oder eingefädelt.	2. Setzen Sie die Spule richtig in die Spulenkapsel ein, und ziehen Sie den Unterfaden heraus.
3. Fehlstiche	1. Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	1. Setzen Sie die Nadel richtig ein.
	2. Falsche Nadel wird verwendet.	2. Setzen Sie eine passende Nadel ein.
	3. Falsche Nadel-/Faden-/Stoffkombination.	3. Siehe die Stoff-, Nadel- & Garntabelle auf Seite 14
	4. Fussel und Staub befinden sich an der Unterseite der Stichplatte.	4. Reinigen Sie die Unterseite der Stichplatte mit dem Reinigungspinsel.
	5. Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt.	5. Fädeln Sie den Oberfaden neu ein.
4. Stoff wirft Falten	1. Faden ist nicht richtig eingefädelt.	1. Fädeln Sie Ober- und Unterfaden neu ein.
	2. Falsche Nadel wird verwendet.	2. Setzen Sie eine passende Nadel ein.
	3. Falsche Nadel-/Faden-/Stoffkombination.	3. Siehe die Stoff-, Nadel- & Garntabelle auf Seite 14
	4. Die Fadenspannung ist falsch eingestellt.	4. Siehe Kapitel, “Fadenspannung” auf Seite 24.
5. Fadenspannung ist nicht richtig	1. Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt.	1. Fädeln Sie den Oberfaden neu ein.
	2. Unterfaden bzw. Spule ist nicht richtig eingelegt.	2. Setzen Sie die Spule richtig in die Spulenkapsel ein, und ziehen Sie den Unterfaden heraus.
	3. Falsche Nadel-/Faden-/Stoffkombination.	3. Siehe die Stoff-, Nadel- & Garntabelle auf Seite 14
	4. Der Nähfußhalter ist nicht richtig angebracht.	4. Bringen Sie den Nähfußhalter richtig an.

Problem		Abhilfe
1. Stoff wird nicht korrekt transportiert	1. Stichlänge ist auf “0” gestellt.	1. Stellen Sie die richtige Stichlänge ein.
	2. Für den gewählten Stich ist der falsche Nähfuß eingesetzt.	2. Setzen Sie den richtigen Nähfuß ein.
	3. Falsche Nadel wird verwendet.	3. Setzen Sie eine passende Nadel ein.
	4. Faden ist verwickelt.	4. Entfernen Sie die Fadenenden aus der Spulenkapsel und dem Greifergeäuse.
2. Nadel bricht	1. Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	1. Setzen Sie die Nadel richtig ein.
	2. Eine falsche Nadel wird benutzt.	2. Setzen Sie eine passende Nadel ein.
	3. Falsche Nadel-/Faden-/Stoff-kombination.	3. Siehe die Stoff-, Nadel- & Garntabelle auf Seite 14.
	4. Am Stoff wird zu stark gezogen.	4. Führen Sie den Stoff beim Nähen, ohne ihn zu ziehen.
3. Maschine läuft nicht an	1. Netzschalter steht auf “O”.	1. Schalten Sie die Maschine ein.
	2. Netzstecker nicht eingesteckt.	2. Netzstecker eingestecken.
	3. Handrad ist herausgezogen.	3. Handrad hinein drücken, Seite 16



Unterfadenspannung überprüfen

Achtung: Nur wenn durch Einstellen der Oberfadenspannung kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt wird, muss die Unterfadenspannung nachreguliert werden.

Wenn eine volle Spule sauber in die Spulenkapsel einlegt wurde und beide am Faden gerade noch hängen bleiben, ist die Andruckkraft der Spannfeder richtig eingestellt.

Die Einstellung der Unterfadenspannung wird durch Drehen der Schraube mit einem kleinen Schraubendreher vorgenommen.



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Ihre Nähmaschine macht nicht das, was Sie wollen?
Sie haben Fragen, die Sie mithilfe der Gebrauchsanleitung nicht klären konnten?
Sie benötigen spezielle Ersatzteile?

Dann kommen Sie auf unsere Internetseite www.w6-wertarbeit.de oder rufen Sie uns an.

Telefonnummer und Kontaktanschrift, sowie Hinweise finden Sie auf der Garantiekarte, die Sie zusammen mit der Maschine von uns erhalten haben.

Die Registrierung Ihres Gerätes können Sie mit der beigefügten Registrierkarte oder auch unter www.w6-wertarbeit.de online vornehmen.

Dort veröffentlichen wir auch aktuelle Telefonnummern und Service-Hinweise.

Ebenfalls auf www.w6-wertarbeit.de bieten wir Ihnen nützliches und geprüftes Zubehör rund um das Thema Nähen.



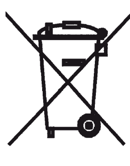
Hinweise zum Umweltschutz

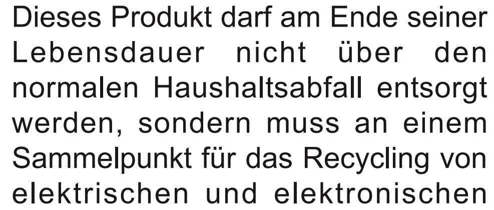
Verpackungsmaterial nicht einfach wegwerfen, sondern der Wiederverwertung zuführen.
Geräteverpackung:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen bei Altpapiersammelstellen abgeben
- Kunststoffverpackungsteile und Folien sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden.



In den Beispielen für die Kunststoffkennzeichnung steht:
PE für Polyethylen, die Kennziffer 02 für PE-HD, 04 für PE-LD,
PP für Polypropylen, PS für Polystyrol.





Dieses Produkt darf am Ende seiner Lebensdauer nicht über den normalen Haushaltsabfall entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Das Symbol auf dem Produkt, der Gebrauchsanleitung oder der Verpackung weist darauf hin.

Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung wiederverwertbar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt.

Bitte erfragen Sie bei der Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.





Technische Daten

Spannung:	230 V, 50 Hz
Gesamtleistung:	85 W
Lampe max:	15 W
Schallleistungspegel:	L_{wa} 75 dB (A)



Wir schreiben WERTARBEIT groß!